utmentspreis: erteljährlich

1 Mt. 80 Pfg. Boftanftalten Beftellgelb) 19t. 92 Bfg. t thglich mit Aus on Sonn und

Briertage. nt and Berlag

& Chr. Commer,

(Areis-Angeiger.)



(Lahn-Bote.)

(Areis-Zeitung.)

Breis ber Angeigen:

Die einfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Reflamezeile 50 Pfg. Bei größeren Anzeigen entsprechenber Rabatt.

Rebattion und Expedition Ems, Römerftraße 95. Telephon Mr. 7.

# verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Cr. THE

Bad Ems, Samstag ben 20. Juni 1914

66. Jahrgang

### Erften Blatt.

## der Lage brinnen und draußen.

1914 hat mit bem Commers-Anfang feinen den Sobepunkt erreicht, ob feinen Sobepunkt an unen wir erft beurteilen, wenn es fein Regimen Rachfolger abgegeben bat. Die berfloffenen teich an unerwarteten 3wijchenfallen aller Bit, berren fast noch alle bes Abschlußstriches. Für tonnen wir wenigstens mit Genugtung tonftadie Brobezeit für bas Wehrbeitrags-Opfer ohne and ohne eine weitere Tepression für das geschäftderfibergegangen ift, das keine leichten Tage hat. bamit zu rechnen, dag bie zu erwartende reiche fut machen wird, was bisher bermist wurde. Ge Reifegeit foll mit bem Commer einseten; auch Erfullung mancher ausstehender Wünsche ertallicerweise halt die innere Rube an.

utiche Kaifer hat nach ber Begegnung mit dem Aronfolger von Sesterreich, der Anwesenheit bei ing des entickfafenen Großherzogs von Medlenund der Eröffnung des neuen Großichtischets-Stettin, der ben Ramen "Sobenzollernsten bat, feine Reife gur bentichen Ruffe. und ben nordifchen Gemaffern wie angetreten, die wohl den beften Beweis bafür für bie Commerwochen in ben leitenden Greifen Schwierigkeiten befünchtet werden.

ber preußische Landtag mit einer von den berbeigeführten Sturmfigung geschloffen ift, tagen nur noch baberijche und einige fleinere Lauand had baneben haben zahlreiche Kongresse ihre Whalten. Es find überall mehr oder minder benifet dum Ausdruck gekommen, deren Anlas die neut des Reichstages ist, die mehr auf wie auf die Richtigleit fieht. Gabe ce par-beiherftüde abzunehmen, der Reichstag würde tatfachlich anhören muffen, denn er bat in seiner bat be berbandenen wirtschaftlichen Berhaltvar zu werig borhandenen wirtschaftlichen Berhalt-meint, fren berücksichtigt. So gut, wie der Neichsmeint, fteht es in Teutschland benn boch lange nicht. iraniblites in Tentichland benn vom und en Biblioni iche Regierung hat endlich in dem in Biplani eine neue Regierung radikat-jozialistischer bie trop eine neue Regierung radikat-jozialistischer bie trob aller früheren Broteste ihrer Mitglieber breifährige Tienstzeit in der Armee doch an derien Mipbenitone baben gewirft. Tas Ministerium and wohl einstweilen seinen Plat behanpten, interungeluftigen Parifer find ber hantereten mube. Man hat es im Ausnicht nötig, fich den Ropf der Frangofen gu ealfifche Sahn fraht nicht anders, als der ruibirigiert. Es ift bie reine Bremer Stadtingilides Lächeln wird es bei uns hervorrusen, den Kronpringen in einer Sport-Berjammlung deboille für feine sportliche Betätigung verlichen aronpring im legten Herbit in einem friichen

Regimente-Befehl bon feinen Langfuhrer fcwargen Sufaren Abichied nahm, iprach man in Paris gang anders.

Hebrigens paft dieje geritit feineswege allein auf bie Diplomaten ber alten Welt, die ber neuen leiften nicht mehr, wie ber Berlauf ber megifanifchen Revolution beweift. Sundert- und taufendmal ift ichon angefündigt worden, bağ nun endlich die Bereinbarung über bas Schicffal bon Mexifo guftanbe getommen, ber Rudtritt bes Prafibenten huerta gefichert fei, und immer wieder ftellt fich alles ale unwahr heraus. Die Mexikaner haben bas Gurchten bor ben Amerifanern berlernt, wenn fie es überhaupt jemals beseisen haben. Die Angelegenheit ift am bebent-famften aber beshalb, well es die geringe Kriegsbegeisterung ber Dantees zeigt.

Und was foll man nun bom Dften fagen? Das Bild im Baltan wechselt bald alle Tage. Sind heute bie Friebenshoffnungen wieder ftarter, wird erhofft, daß Burft Bil-helm bon Albanien feinen Thron behaupten wird, jo tann boch morgen ein Bufall alles geanbert haben. Alles was bie weifen, aber nie entichloffenen Grogmachte borfchlagen, find nur halbe Magnahmen, weber ben friegeluftigen Griechen, noch ben albanefischen Aufftanbischen wird berjenige Ernft gezeigt, welchen bie Zeitverhaltniffe erforbern. Der albaneftiche Landesheer follte nur die Bollmacht haben, Freiwillige aus dem alten Europa herbeigurufen, im Sandumdreben ware Rube ba. Aber bas barf er nicht, es fehlt ibm auch für folden Schritt bas Gelb. Schon macht fich bas Stud Beltgefcichte, bas feit bem herbst 1912 auf bem Baltantheater bargeftellt wird, nicht, und die Regietunft ber Grofimachte bat ba-tei fich mehr wie flaglich bewahrt.

### Ruffifdy-rumänische Annäherung.

Als Ergebnis bes Zarenbesuches in Kon-fianha wird taut "Köln. Zig." zuftändigen Ortes die Fort-jezung der Lockerung der bisherigen Beziehungen Rumäniens zum Treibund und die Borbereitung der Möglichkeit eines Abschwenkens zu Aufland angesehen, ohne daß der Augenblid des Abschwenkens schon gekommen fei; also eine Bolis tit ber zwei Stilble und bie Minderung ber Buverläffigfeit Rumaniene für ben Treibund. Damit fann Die Guttigfeit der mit Desterreich Ungarn gwede gemeinfamer Abwehr gegen einen ruffifchen Angriff bereinbarten Abmachungen als aufgehoben betrachtet werben. In Bufareft besteht gleichwohl noch bie irre tumlide Auffaffung, dag bieje Abwendung bon Defterreich Ungarn mit guten Begiehungen gu Deutschlands Politit und beren berautwortlichen Leitern möglich fei. Es besteht Unlag gu ber Annahme, bag bon anderen Fragen ber mit Rufiland gemeinsamen Intereffen nur die Darbanellenfrage und ber Butarefter Frieden erörtert wurden, den mit ruffifcher Buftimmung geschaffen worden war. Man glaubt, daß feinerlei in feste Form gelleidete Abmachungen getroffen find, daß aber Rufland fich berpflichtet habe, in allen Fällen, wo es für die Freiheit ber Durchfahrt durch die Meerengen für ruffifche Sandeloichiffe eintritt, Diefelben Rechte auch für runds nifche Sanbelsichiffe gu erwirten. Wegen bes Butarefter Friebens wird berichtet, bağ Rugland jugegeben habe, folange bies in ben rumanifchen Bunichen liege, feinen Berfuch jur gewaltsamen Aenderung bes Friedens zu unterftugen. Sierher gebort auch die bringende Abmahnung an die Türken und Griethen bom Griege, ba eine griechische Rieberlage gu Baffer und gu Lande wie früher möglich fei und mit einer Schwächung

Griechenlande eine Minderung ber Burgichaften für bie Giderung bes Butarefter Friedens bedeuten wurde. Bur Berftellung freundlicher Begiehungen auf ber Salbinfel ift feine Berabredung mit Rufland getroffen worden.

Baris, 19. Juni. Die "Biberte" melbet aus Kon-ftantinopel Die Bertreter Ruglands und Rum fin i ens unternahmen gestern bei der Bforte einen gemein-famen Schritt, um auf die Interessen hingameisen, welche ihre beiben Reglerungen bei ber Aufrechterhaltung ber Sanbels. freiheit in der Meerenge haben. Diefer Schritt werbe leb-haft erörtert. Man erblicht barin bas erfte Ergebnis ber burch die Monarchenbegegnung bon Sonftanga beträftigten

ruffifd-rumanifden Annaherung.
Butareft, 19. Juni. Der tuffifde Minister des Neugern erflärte einem Bertreter der Zeitung "Bittorul" bor feiner Seimfehr nach Rufland, daß fünftig nichts die fraundicofeliden Begiehungen zwifden Rumanien nnd Rugland traben warbe, bie durch gemeinfame Intereffen und ein friedliche Politif berfnüpft feien. Gafonom forach fodann von ben Gerachten über eine eventuelle Rebijion des Butarefter Friedensvertrages, bag daben nicht einmal die

#### Die griechisch:turfifche Spannung.

Ronftantinopel, 18. Junis Der Minifter bes Innern Talaat Bei hat ber Pforte aus Smbrna telegraphiert, bas Ariegsgericht habe 47 Berfonen wegen Blunberung griechtichen Emigranteneigentums und Ruheftorungen gu Strafen bonf 3 bis 5 Jahren Wefangnis berurteilt. Der Minifter habe ben Goubernear ben Balikeari beauftragt, ben Burgermeifter bon Evreni abgriffe gegen die Bewohner von Karagatich mahrend ber Auswanderung gu berhuten. 2 Griechen und ihre Genoffen find jur Berantwortung gezogen worben, weil fie durch Berbreitung bon Berüchten, bag bie Turten und Birtaffier die Bebolterung maffatrierten, jur Auswanderung angestiftet hatten.

Athen, 19. Juni. Der türfifche Gefandte Chalib Bei besuchte gestern ben Minifter bes Aengern Streit und teilte ihm die neuen Dagnahmen ber Pforte mit. Dieje besteben befondere in ber Beitrafung ber türtifden Be-amten, was hier als offizielle Anertennung ber Schulb ber türfischen Beborben an ben gegen bie Griechen gerichteten Berfolgungen aufgefaßt wird.

### Der Angriff auf Durazzo.

Mailand, 19. Juni. Dem Corriere bella Gera wich and Duraggo bon gestern nachmittag 4 Uhr telegraphiert: Rach bem blutigen Mittwoch herricht heute vollständige Rube. Die Berftarfungen ber öfterreichisch-ungarischen Marinefoldaten find wieder eingeschifft worden, ba die Aufftandischen nicht bas geringite Lebenszeichen bon fich geben. Die albanische Regierung hat heute ihre "Ariegoflotte" eingeweiht. Um 5 Uhr morgens fah man ein Schiff, bas viele Ranonenichuffe auf die Turaggo einschliegenden Sugel abgab. Das Schiff naberte fich ber Rufte fo weit, bag man feine Abficht bemertte, auch Schiaf gu befchiegen. Es war ber Dampfer Bergegowing, Gigentum bes öfterreichifchen Llopbs, ben bie albanifche Regierung gemietet und mit einer Ranone ausgeruftet hatte. Man weiß nicht, ob ble Befchieftung Schaben angerichtet bat. Die Berlufte ber Dirbiten in dem

# Crerbte Schmach.

nan von Reinhold Ortmann.

Abeigungen der Manner sind oft sehr seltsam, mein aberdies wissen wir ja nicht einmal, ob Herr boh besserer Derkunst ist, als Johanna. Er versund nicht ohne tristige Ursache so ängstlich, von von seiner eigenen Bergangenheit zu

Bestaft hatte es sich auf Ediths eben noch hoch bert gewölgt. Johannas seltsames, seindselig Benehmen, der haßerfüllte Ausdruck, mit batte hab son aber von ihr am wenigsten denehmen, der haßerfüllte Ausbrud, mu wenigsten der haß sie gerade von ihr am wenigsten ebereintritt in das Zimmer auf ihrem Gesicht alle diese rätselhasten Erscheinungen gewannen eine ganz heisendere fürchterliche Bedeutung. eine gang besondere, fürchterliche Bedeutung. beis Dariwigs auf das Geständnis, das er ihr babe gine generalen bei babe gine bab bei bei babe bei bei babe gine babe g babe, eine Andentung, der sie vorhin in seiner dabe, eine Andeutung, der sie vorhin in beiden den eine Ender sie Klang ihr seit wie die derbard sie Gerecklichem im Ohre wieder. Laut gerbard sie ihreitschafte Antberbarg sie ihr von Tränen überströmtes Ant-gleibersalten; all ihr junges Glück schien ihr imer unbarmherzigen Sand in Trümmer zer-

die Giebe war doch zu stark, ihre reine Seele zu und gläubig, als daß diese Auwandlung versche sie state won langer Dauer sein können. die sie sich wieder empor, tilgte sast ungestüm die den ben ihren Manaan und sagte mit tropiger bon ihren Wangen und sagte mit tropiger Und bies alles ist bennoch nichts anderes, Berteumbung! Schande über mich, wenn ich Gerebe eines weggejagten Knechts, eines wegejagten wollte als ihm! gelingen, mich von ihm zu reißen, feinem!
boß er ebler und besser ist denn alle!"
a Bahne in ihre Unterlippe gegraben, daß
ausgeropsen forwarellan fühlte. Weie hätte am Jahne in ihre Unterlippe gegraben, emplimistropfen bervorauellen fühlte. Wie bätte

ne abnen tonnen, daß eine Liebe, beren Bauer erft nach wenigen Tagen gahlte, in biefes unfchulbigen Rinbes Bergen schon so feste, anscheinend ungerreißbare Wurzeln geschlagen! Sie gab es auf, ihr Biel noch in biefer Stunde ju erreichen. Indem fie fich ber leife widerftrebenden Sand ber Schwester bemächtigte, fagte fie in völlig verändertem Ton: "Niemand tann fehnlicher wunschen, daß Du glücklich werdest, als ich, Ebith! Aber ich bin alter als Du, und ich weiß aus bitterer Erfahrung, daß nicht immer basjenige das Glud ift, was wir in einem Augenblid leibenichaftlicher Erregung bafür halten. Und wenn ber Mann, bem Du Deine erfte Reigung gugemenbet, ein Unwurdiger ist, so wurdest Du diese schuerzliche Erkennt-nis setzt immerhin leichter ertragen, als nach Wochen ober Monaten. Nur aus schwesterlicher Liebe habe ich darum nicht gezögert, Dir mitzuteilen, was man von ihm spricht. Es wird sa Mittel und Wege geben, unzweiselhaft sestzustellen, inwieweit es Wahrheit oder Verleumdung ist."

"D, wir brauchen nicht lange nach Mitteln und Wegen

zu suchen," rief Ebith stolz, "benn für mich gibt es bazu nur einen einzigen Beg. Ich werbe Hartwig fragen, und er selber wird mit einem einzigen Bort jene erbärmlichen Lügner gu Schanden machen."

"Und Du glaubst wirflich, bag bies bas geeignetfte Mittel fei, Dir die Rube Deines Bergens wiederzugeben? Ift sein Gewissen rein, so wird er ein Recht haben, Dir wegen des Mistrauens in Deiner Frage zu zurnen, daß der erste häßliche Schatten zwischen euch gefallen ist. Fühlt er sich aber schuldig, so wird es ihm auch sicherlich nicht an Beschönigungen und Ertlärungen sehlen, die Dir später die

unausbleibliche Enttäuschung nur um so grausamer machen." "Aber was in aller Welt soll ich bann tun? Soll ich ihn und mich erniedrigen, indem ich feinen Schritten nach-fpuren laffe und ihn beobachte wie einen Uebeltater?"

"Nein mein Herz. Du sollstt weber bas eine noch bas andere. Wozu hättest Du benn eine Schwester, die Dich liebt und die siber Dein Glück wachen wird, so lange sie bazu imstande ist. Ueberlaß es mir die Beweise für zeine Schuld ober Unschuld zu erlangen, und sei versichert, daß insfolge meiner Handlungen kein Schatten eines Argwohns auf Dick lossen wird. Dich fallen mirb."

"Ach, Julia, Du meinst es gewiß sehr gut mit mir, viel

besser vielleicht, als ich es wegen meiner hestigen Worte von vorhin verdiene — und doch weiß ich nicht, ob ich dazu meine Einwilligung geben soll. Es widerstrebt so sehr meinem innersten Empsinden, und ich glaube, ich würde nun nicht mehr ben Mut haben, ihm frei und offen wie bisher ins Auge zu feben."

Bweisel beseitigt sind. Wäre ich an Deiner Stelle, so würde nir schon mein weiblicher Stolz eine solche Zurückhaltung gebieterisch zur Pslicht machen. Sieh, meine liebe Edith, ich tue da sur Dich und Deine Liebe viel mehr, als ich im Grunde vor meinem Gewissen und vor unseren ahnungslosen Eltern verantworten fann.

3d fage Dir nicht, wie es Papa ohne Zweifel tun wirb, Du als eine Grafin Wefternhagen überhaupt niemals baran benten barfit, einem mittellofen Burgerlichen, und mare es auch der beite und ehrenwerteste aller Manner, als Gattin Deine Jand zu reichen; ich fordere nicht von Dir, daß Du aus diesem Grunde Deine Liebe schon jeht für immer zu Grabe trägst; alles was ich verlange, ist eine sichere Ge-währ sir die personliche Würdigkeit des Mannes, dem Du das löstliche Geschent Deines Herzens zugedacht hast. Habe ich diese Gewähr erhalten, so verspreche ich Dir meinen tanieren Beistand in dem unsammentsichen tapferen Beiftand in bem unvermeiblichen Rampfe mit bem Borurteil der Eltern, und ich hoffe, daß es unferen vereinten Bemühungen gelingen wird, ihren Biderftand zu bestegen. Soll ich ba nicht bas Recht haben, zu verlangen, daß Du meinem schwesterlichen Rat einige Bedeutung beilegst, und nicht durch irgend eine unsberlegte Torheit all meine liebevollen Bemühungen vereitelft?"

Edith hörte ihrer Darlegung, die fo verftandig und fo graufam einleuchtend war, mit gefenttem Saupte gu. Gie hatte ja fiets mit bewundernber Berehrung zu ihrer schönen, ftolgen Schwester emporgesehen, und es fonnte ber überlegenen Rlugheit Julias nicht fchwer fallen, ihren Wiberftand gu

"Du willst also, daß ich Hartwig nicht mehr spreche, bag ich ihm sogar vielleicht ausweiche?" fragte sie leise. "Und

wie soll ich das aufangen, ohne ihm webe zu tun?"
"So lange wir das Daus voller Gafte haben, wie es während der nächsten Tage sicher ber Fall sein wird, fann es für Dich nicht schwer sein, ihm unautillig aus dem Wege

Rampf bom Mittwoch beziffern fich auf 300 Tote und ebenfobiele Bermundete. Huch ein öfterreichischer Artillerift wurde fcmer berwundet.

Duraggo, 19. Juni, (Mgengia Stefani). Bei ben genrigen Rampfen find 400 Mann ber Bejatung ge = fallen. Auch die Aufftandischen hatten viele Tote, Aus der Ebene dringt ein ftarter Berwejungsgeruch in die Studt.

Duraggo, 18. Juni. Gegen 10 Uhr abende war tatjächlich bon der Porta Romana ftartes Geschützseuer bernehmbar. In Duraggo dauert die Banit fort. Gehr biele Familien begeben fich in andere Orte bon Albanien In den Spitalern werben die gahlreichen Berwunten auf bas forgfältigfte gepflegt. Die Damen ber öfterreichisch-ungarischen und ber beutschen Rolonie widmen fich mit größter Aufopferung den Berwundeten. Die Gurftin befucht die Berwundeten täglich und erfundigt fich nach ihrem Befinden. Muf der öfterreichisch-ungarischen Gefandtfchaft wird eifrig gearbeitet, für die Bermundeten Leib- und Bettmafche herzustellen. Im Gelande bes gestrigen Rampfes wurden heute noch mehrere Tote und Berwundete aufgelejen.

Duraggo, 19. Juni. Mus Konftanga ift eine Ungahl rumanifder Freiwilliger eingetroffen, die

fich bem Gurften gur Berfügung ftellten,

Der albaniiche Gefandte in Bien ert larte Duraggo fei in bochfter Wefahr. Europa burfe Albanien nicht im Stiche laffen, fondern muffe bem Gurften Wilhelm militarifche Silfe gemahren, ba eine Rataftrophe in Turaggo angefichte ber Wriegefchiffe ber Großmachte eine unauslofchliche Schmach für Europa fein wurde. Die Inftruftionen ber fremden Mottenoffiziere bor Duraggo lanten befanntlich dabin, ben Gurften und feine Familie, Die Montrolltommiffion und die Gefandtichaften gu ichugen. Dieje Mufgabe wird erfüllt. Tarüber hinaus erftredt fich eine europaiiche Intervention junachft nicht. Eine weitere Ausbehnung wünschte auch Fürft Bilhelm im Jutereffe feines und feines Landes Anjehens bisher nicht.

Cebr ernft lautet ein Bericht ber "Roln. Stg.", wonach in ben legten mörberischen Rampfen gwifden ben albanifden Regierungetruppen und ben Aufftandifchen bie 501ländischen Difigiere bon den Malifforen im Stich gelaffen wurden, fo bag bie Offiziere gemeinfam mit den europäischen Freiwilligen nur mit größter Anftrengung Die Geschüpe retten tonnten. Geitbem gewinnen Die Anfftanbifchen trot übermenichlicher Unftrengungen ber Dffigiere und Freiwilligen an Terrain. Der Garft hielt wiederholt mit ben Befandten und Schiffetommandanten ber Dachte Bera-Es murbe beichloffen, daß die Ariegofchiffe jum Schute bes Gurften eingreifen follen, falls die Aufftandischen in die Stadt eindringen. — Die albanische Regierung be-ichlog, ber Fanrilie des bei ben Rampfen um Duraggo gefallenen Oberft Thomfon ein Chrengeichent bon 80 000 Mart gutommen gu laffen. - Der rufffiche Minifter bes Auswärtigen fagte: Soffentlich gelingt es bem Gurften Wilhelm, die Rube wieder herzustellen, da fonft Albanien eine ftanbige Gefahr für ben Frieden Europas ift.

In Bien will man untrügliche Beweise bafür in den Sanden haben, daß in Durage italienische Berrater mit den Aufftandifden unter einer Dede fteden und einen großen Teil der Schuld tragen an ben Gefahren, die über ben Fürften und ben albanischen Staat neuerdings hereingebrochen Durch italienifche Staatsangehörige werben Die Hufftanbifden fortgejest über bie Blane ber fürftlichen Truppenabteilung in Renntnis und badurch in ben Stand gefent, ge-

eignete Wegenmagnahmen gu treffen.

Saag, 19. Juni. Die Internationale Kontrolltommiffion in Albanien bat an die Ronigin ber Riederlande folgendes Telegramm gerichtet: Die Mitglieder ber Internationalen Kontrollfommiffion bitten Ihrer Dajeftat bas tieffte Betleid über den Tod des Oberften Thomfon ausdruden gu durfen, ber auf dem Schlachtfelde im Rampfe für eine Cache gefallen ift, ju ber ihn bas Bertrauen 3hrer Majeftat berufen haben. Albanien verliert in Thomfon eine feiner wertvollften Stugen und die Kontrollfommiffion einen Ditarbeiter, auf ben fie jur Gestigung bes neuen Staatewejens rechnen fonnte.

#### Deutiches Reich. Gaftwirtetag.

Magbeburg, 17. Juni. Bereits 32 847 Gaftwirte haben fich für die gefenliche Ginfilhrung der Beburfnisfrage ausgesprochen unter ber Boraussegung, daß bor ber Kongeffionserteilung die Gaftwirte als Standesbertretungen gutachtlich gehört werden. Gine langere Entschlieftung, in ber bie Regierung bringend um eine Worlage erfucht wird, die bei der Reform der Reichsgewerbeordnung auch den berechtigten könnichen und Forberungen bes beutichen Gaftwirtegewerbes Rechnung trägt, wurde einstimmig angenommen. Bon anderen Antragen intereis fiert die Annohme eines Antrages, ber fich auf ben Bertauf bon Alfohal wor 7 Uhr morgens und auf die geplante Ausbehnung bölliger Conntugeruhe im Birtegewerbe begieht. Man fprach fich einstimmig gegen bie bollige Conntags. rube aus. Für die Berwaltung bes internationalen Inftitute für bas hotelbilbungewejen in Duffeldorf, über das Direftor Dr. Glademann berichtete, wurde beichloffen, mit Stipendien diejenigen Boglinge ju bevorzugen, welche min-beftens 3 Jahre praftijch gelernt haben, und fich die viersemestrige Ausbildung aneignen wollen. Beiter wurde ein Antrag angenommen, nach dem die Berwaltungsbehörben erfucht werben follen, auftfärende Berfügungen gu § 394 bes Reichsberficherungsgesenes zu erlaffen, wie bas bereits in Breugen ge-

gu geben. Und ich werbe mich bemühen, die Brufung, welche Dir da auferlegt wird, so turg als möglich zu machen. "Ach ja," jeufste Ebith recht bon Bergensgrund, "laß fie

furg fein, Julia, benn ich weiß nicht, wie lange ich imftande fein würde, fie gu ertragen."

(Fortfehung folgt.)

ideben fei. Um Nachmittag vereinigte man fich zu einem

Seitmahl.

Dagbeburg, 18. Juni. Der Gaftwirtetag nabm beute einen Antrag an, der Berband moge babin wirten, daß wegen ber Gludofpiele, die in öffentlichen Lotaten gespielt werben, nicht ber Gaftwirt, fondern die beteiligten Gafte beftraft werben. Rach Erörterung mehr interner Angelegenheiten bes Gaftwirtsgewerbes wurde beichloffen, eine Betition auf Abanderung bes Urbeberrechtsgesebes an ben Bundesrat gu richten. Bum Rommunalabgabengefen fchlug ein Antrag in Form einer Eingabe an bas Abgeordnetenhaus bor, eine Beftimmung in bas Wefen bineinzuarbeiten, wonach bie Rommunen gehalten fein follen, Entwürfe bon Steuerverordnungen bor der Beratung und Beichluffaffung ben Interefienten guganglich ju machen, um fie ju horen. Etwaige an die bie Steuerordnungen erlaffenden Beforden gerichtete Ginwendungen bon Intereffenten follen jogleich mit ber Steuererdnung ber Genehmigungsbehörbe vorgelegt werden. Der Antrag fand einstimmige Annahme. Der nachfte Gastwirtstag findet im Jahre 1915 in Königsberg i. Pr. ftatt.

Boj- und Berjonalnachrichten.

- Der Raifer in Sannover. Der Raifer wurde bei feiner Ankunft in Sannover bon einem febr gablreichen Publifum außerorbentlich berglich begrüßt. Alls ber Raifer in Begleitung bes Landwirtichafteminiftere in ber Land = wirtichaftlichen Musftellung ericien, batten 3000 Schulfinder aus ben Dorfern ber Umgegend Sannovers Mufftellung genommen. Cobald ber Raifer in feiner Loge erichien, ftimmten die Schulfinder und die unüberfebbare Buichauermenge bie Raiferhumne an.

Der neue Oberhofmeifter ber Raiferin. Der ichon bor langerer Beit gemeldete Bechfet im Dberhofmeifteramt der Raiferin fteht demnächft bevor. Greiherr b. Mirbach, ber lange Jahre Diefen Boften betleibete, hat in Anbetracht feines hoben Alters gebeten, ihn bon feinem Umte gu entbinden. Alle fein Rachfolger ift laut "Tagl, Roid," ein Bruder bes Griegsminifters, ber General ber Kaballerie 3. D. Freiherr v. Falkenhahn, der früher mili-tärischer Erzieher bes Kronprinzen und des Prinzen Gitel Friedrich war, in Aussicht genommen. Der neue Oberhofmeifier tritt unmittelbar nach dem Rudtritt von Ern b. Mirbach fein Amt an.

Mus ben Barlamenten.

- Die Rommiffionen des Breugischen Abgeordnetenhaufes. Die Sommiffion für bas Grundteilungsgeset beschlof, am 2 und 3 Juli eine Reife jur Befichtigung pommericher Unfiedelungen gu machen. Die Baragrabhen, nach benen jowohl bem Bertaufer ber Landftelle als auch ben Erwerbern ein Mudiritisrecht, und zwar in einem Zeitraum bon fieben Tagen, zugeftanden werben foll, wurden bon der Rommiffion abgelehnt. -Die Rommiffion für bas Gibeitommifgefet nahm einen Antrag an, nach dem ein Fibeitommiß fich minbeftens 30 Jahre im Eigentum ber Familie bes Stiftere ober ber Familie feiner Mutter befunden haben muß.

Frantreich.

Baris, 19. Juni. Als bei ber Debatte über ben Unleihe-Gefegentwurf ber geeinigte Gogialift Bedonce unter Sinweis auf bas Beifpiel Teutichlands für eine Behrfteuer eintrat, rief der Abgeordnete Lafies: In Teutichland gibt es eben eine Regierung und in Frankreich nicht. (Leshafte Proteftrufe. Gin fogialiftifcher Deputierter rief ironifch:

- Ein Opfer des italienischen Maifen-ftreits wurde der General Agliardi, einer der tuchtigften italienifchen Offigiere, ber fich bor Tripolis wiederholt fo ausgezeichnet hatte, bag er auger ber Reihe beforbert murbe. Der General wollte in Begleitung bon nur zwei anderen Difigieren jur Bornahme tattifcher Studien bon Rabenna nach Cefenatico fahren. Bei Bonte Ruovo waren Streitpoften aufgestellt, die nur biejenigen paffieren liegen, die einen Erlaubnisichein ber Arbeitstammer vorwiesen. Da die Diffigiere folde nicht hatten, wurden fie angehalten und in das Dorf Castiglione di Cervia abgeführt, wo ihnen die Baffen abgenommen wurden. Me eine Schwadron Ravallerie um Befreiung der Offiziere beranrudte, gaben die Bauern ihre Befangenen unter ber Bebingung frei, daß teine Rache an ihnen genommen wurde. Das geschah benn auch. Der hochberdiente General wurde baraufbin jofort gur Disposition geftellt. Agliardi und feine Offigiere, fo begrundete ber Rriegeminifter die icharje Dagnahme bor ber Rammer, feien bon ben Mufftanbifchen funf Stunden als Beifein berhaftet gehalten werden und, was ichlimmer fei, fie haben ihre Gabel den bewaffneten Bauern übergeben. Eron aller Berbienfte Agliardis, tonnte er, ber Minifter, baber feinen Augenblid gogern, bem Ronig ein Berabichiedungebefret vorzulegen, ohne baburch bas Tifgiplinarberfahren auszuschließen, bas auf Grund eingehender Geststellungen durchgeführt werben wird, auch was die anderen Dffigiere anlangt, die fich in ber Begleitung Agliardis befanden.

Rugland.

Die Barenrebe in Rifdinem. Un ber Rebe, bie ber Bar gelegentlich ber Enthüllung bes Tentmale Raifer Megander 1. in Rifchinew bielt, war besonders die darin enthaltene Meugerung bemertbar, Beffarabien habe jest hundert Jahre lang mit der Tat bewiesen, daß es burch Bande des herzens an Rugland, gefnübit und von ruffifcher Gefinnung burchbrungen fei. Der Bar überfprang ba einen Beitraum bon 22 3ahren (1856-78), in benen Beffarabien gu Rumanien gehörte, beffen großer, heute noch nicht überwunbener Schmers es ift, bag es jum Dante für feine Rugland gegen die Türtei geleiftete Baffenbrüderichaft Teile Beffarabiens gegen bie Tobrubicha an bas Barenreich abtreten mußte. Die Barenworte find umjo bemerkenswerter, als fie bem Bejuche in Conftanga auf bem Guge folgten.

Der Altoholeriag bes Baren an bie Arm'ee ift bon bratonijcher Strenge. Allen Golbaten jebes

Ranges wird mabrend ber gesamten Tauer ihrer atitien geit ber Genug altoholischer Getrante in jeder Beite ftrengfte berboten. Colbaten, die wegen Allfoholges ftraft gourden, find bon feber Beforderung and Unteroffiziere werben in ben einfachen Cofbatenftan berfest. Gelbft Diffigiere burfen Altoholita nur mit Mahlgeiten gu fich nehmen. Ber rufffiche Berhaltni weiß, wie not bort folde bratonifche Borichriften tu den meiften anderen Ländern bollig unberftandlich mit

Alage

Ber S

Rifol

- Unjummen für Spionage wend Anichein nach Rugland auf; die Spionage in bern um die Ditjee herum nimmt überhand. Den Spionagefällen in Schweden ift jest auch einer in gefolgt. Danifche Staatsangehörige, die im Die ificher Spionageagenturen ftanden, haben bas geit lande bei der Geftung Ostarborg photographien Bilber ausgeliefert. Rormegen befag bisher noch to nagegesen. Die friedliche Ration wird sich jest Abwehrmagregeln entichließen muffen.

Miicn.

Gugland und Ruftlaub in Berfich. Marineminifter Churchill begründete im gu London eine Regierungsvorlage, die 44 Millio jum Unfauf der Englisch-Berfifchen Del-Bejell langt. Der Minifter aufferte fich babei febr ein die Borreife ber Delfenerung, die in ber englifd fo weit wie möglich eingeführt werben folle, wen Solite nach wie bor bas hauptfächlichite Benerun bleiben werde. Bon der ruffifchen konfurrens bale in Berjien nichts gu fürchten; bei ber Freundichal den beiden Mächten fei ein militarischer Angriff auf ein britisches Sandelsunternehmen in Ber wie ausgeschloffen. Der Minifter fagte bas nicht jo, lieft es bielmehr nur zwifchen feinen Mortes hören, erinnerte badurch aber gerade an die ebenio gehaltenen Aeufferungen des Premierminifter bas Borbandenfein eines englisch-ruffifchen tommens. Die auf die Gründung eines aweiten 200 abzielenden Bestrebungen ruhen jedenfalls noch nich

Unwetter und Blitichläge Strafburg, 19. Buni. Mußergewöh Gemitter gingen gestern nachmittag über bem Ci Beitweise fielen nuggroße Sageltornet die Ernte verheerend einwirften. In Margwellet fatholifche Schulhaus vom Blit getroffen, Rinder betäubt wurden. Huf bem Lande bericht Sochwasser. Im Bliesgau stehen die Säuferiet

meterties im Basser. Auch der Babilistis Sabelschwerdt, 18. Juni. In Neudrand bie Frau eines Besitzers, die ihr sechswöchiges alled in Armen trug, vom Blitzerschlagen. Das dies unverletzt.

Budapeft, 19. Juni. Bei Berfulesbad it Budapeft, 19. Juni. Bei Berfulesbud uber eines Bolfenbruches ber Belardabach uber getreten und hat die Umgebung überschwemmt. Betonbrücke wurde fortgeschwemmt, vier auf be befindliche Berjonen ertranten.

Gin Gifenbahnunglud in Scholtland.

London, 19. Juni. Tem Eiligng, der ge um 11 Uhr 50 Min. von Perth nach Invernes ein ichweres Unglad zugestogen. Es ereignete nörblich von Corbridge in Inberneghtre, bem bes ichottischen Hochlandbahninstems. Die Gesend nur gang dinn bewälfere nur gang dunn bevölkert. Taraus erflärt fich bi gestern nacht und heute früh die Rachricht in fannt wurde. Der Bug paffierte die Bride uber bei nan, ale, nach der einen Lesart, der Tender be entgleiste. Die Maschine selbst war bereits in Sides anderen Seite den Mangeline felbst war bereits in anderen Seite ber Briide. Zwei Berfonen gleiften, und einer ft urzte in ben Gaft ber anderen Melbung fall anderen Melbung foll die Brude unter bet gat ftand getommenen Buges eingestürzt fein. Der Bagen ein Gewitter ftart angeschwollen. Der Bagen mert und die Insaffen von den Aluten wegeschipping Leichen wurden bis heute geborgen, ein Dert waren in ihrem Abteil eingetlemmt und hatten Etwa 3wolf Berjon Ertrinken gefunden. Einen 3wolf gerteilet tworden. Wie die Polizei aus Invernek telephonierte, steht die Zahl der Umgekommenes sesse, da man nicht weiß, wie viele Personen sich in besanden. Angeblich werden noch 3wölf Personen ich beginnten. Angeblich werden noch 3wölf Personen ich beginnten. Das Unglid hat fich wahricheinlich mißt. Das Unglud hat sich wahrscheinlich batte, tragen, daß ein Gewitter die Geleise unterspält batte, unter der Land unter der Laft bes Zuges nachgaben. Gin Merzten ift bon Inberneg an die Ungliftentete Inbernes an bie unfaffe. Swifthen

Brandenburg fuhr das Automobil bes Babritbefiges aus Berlin, als es einem radfahrenden Arbeitet wollte, gegen einen Baum. Das Antomobil wurde gertrümmert Die 70 Om. Das Fran Prächtel Bertrummert. Die 70 Jahre alte Gran Brackel To finnere Berlegungen, benen fie erlas. 3hre finden nicht besorgniserregend. Der Ehanffent und genannten bes Automobile blieben unberlegt. Infassen des Automobils blieben unberlegt. Arbeiter erlitt einen Gdentelbruch.

Dremen, 19. Juni. Ter bei Bortfand auf nit

totene Tampfer "Bistow", ist heute nachmittag ist twasser wieder flott geworden. Tas Schiff for geht wasser wieder flott geworden. Das ogeht zunächst in den Sasen von Portland, lojchte Ladung wieder einzuneignen und bie







- wie Reis, Rubein, Kartoffet Riebete, Erbs - gibt es noch ebenfo vorzüglicher Suspen, 3. B. Sternchen, Sie auch ! Rumford, Tapiota, Windfor ufw. Bitte machen Sie auch !

Erdbeben.

Tedtojewo (Gerbien), 19. Juni. Um Mitternacht in die Bewohner durch bestige Eroftoge erichredt. Debrere lind eingefturgt, barunter ein Artillerieftall. Gin beift und feche Bierbe wurden bon den Trummern

Ber Ronig von Gachfen beim Baren.

Barstoje Sfelo, 19. Juni. Der Ronig bon fen ift heute nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen. Beim ten des Zuges wurde er bom Kai fer herzlich fißt. Bum Empfange hatten sich eingefunden Groß-Altolans und andere Großfürften, die Minister bes an, bes Arieges und der Marine, Die taiserliche Guite bet deutiche Botichafter mit dem Personal. Der König Interimsuniform feines 4. Roporsti-Infanteriemit bem Bande bes Andreasordens und ber diritten die Front der Chremvache des Gardefüraf-Amenis ab, während die Musik die deutsche Hunne Codann begrufte ber Ronig die Groffürften und, die beiderzeitigen Gefolge vorgestellt waren, ben Botschafter und die Herren der Botschaft. Der eitete ben Gaft im offenen Bagen, welchem ein Hidjer Konvois voranritt, ins Alexanderpalais, nig der Raiserin einen Besuch machte. Der Rönig Rohen Palais ab, an deffen Eingang und Trep-Ehrenpoften franden. Der Raifer begleitete den orthin und verweilte in den Gemächern des Königs, egab er fich ins Meganderpalais zurück.

arekoje Sfelv, 19. Juni. Bei ber Galatafel bes Abnigs von Sachsen brachte ber Bar fol-Erinfipruch aus: Mit lebhafter Befriebitife ich Eure Majenät willsommen. Es brangt mich Rafefiat gu jagen, wie fehr ich erfreut bin, Gie unter then. Soeben bon Eurer Majeftat jum Chef bes fachfischen Artillerie-Regiments ernannt, beeile Eurer Majeftat meine lebhafte Frende jum Husbringen, die ich darüber empfinde und meinen aufant dafür auszusprechen. Es ift mir gleicheriche angenehm, Eure Majestät die russische Unigen du sehen, die 3hr erhabener Oheim seiner Zeit Indem ich darin mit Freuden ein neues wijchen uns sehe, erhebe ich mein Glas auf die elt Eurer Majenät und die Königssamilie, ebenso

wie auf die dauernde Freundschaft, die unfere beiden Saufer verbindet und auf die Wohlfahrt des fächflichen Bolfes. - Die Untwort bes Ronigs lautete: Majenat! Die überaus gnabigen Borte, welche Gure Majeftat an mich ju richten die große Gute hatten, haben mich tief gerührt. 3ch beeile mich, Eure Majefiat und 3hre Majeftat bie Raiferin gu bitten, ben Ausbrudt meiner tiefempfundenen Dantbarteit für ben unbergeglichen Empfang entgegenzunehmen, den Gure Majeftat mir ju bereiten geruhte. Gei dem 18. Ottober, einem für und alle unvergeglichen Tage, wo das Land und die Armee Eurer Majeftat fo berborragenden Anteil genommen haben, war es mein sehnlichfter Bunfch, Gure Mafestat meiner lebhaften Freude darüber zu versichern, daß es mir bergönnt war, in Leipzig ben Großfürften Styrill Wladimirowitich an ber Spige einer großen Bahl ausgezeichneter Offigiere als Bertreter der ruhmbollen Armee Eurer Majeftat gu begrüßen. Es ift mir eine umjo größere Genugtuung, Eurer Majestät meine aufrichtige achtungsvolle Suldigung darbringen gu tonnen, ale Eure Majeftat geruhten, bie alten traditionellen Bande, welche zwischen dem ruffischen Sofe und ben beutichen Sofen und inebesondere dem fachiifden bestehen, dadurch noch fester zu knüpfen, daß Eure Majestät mich jum Chef bes Infanterie-Regimente Moporeti ernannten, welches lange Jahre bas Regiment meines jeligen Dheims bes Ronigs Albert gewesen ift. Gehr gerührt bon der gnadigen Aufmertfamteit, empfand ich auch die große Freude, im legten Jahre eine Deputation meines tapferen Regimentes zu empfangen. 3ch bitte Eure Dajeftat, meis nen innigften Dant fur die hohe Auszeichnung entgegengu nehmen, mit ber mich Gure Majeftat gu beehren geruhten. Als Mitglied ber Armee Euver Majeftat erwarte ich mit Ungeduld den morgigen Tag, wo ich das Bergnügen haben werbe, die berühmten Garben Guter Majeftat in Parabe zu bewundern. 3ch danke gang besonders dafür, daß Eure Majeftat Diefes grofartige Schaufpiel mir gnadigft bor Augen führen wollen. Aufrichtige Genugtung empfinde ich barüber, bag Eure Majeftat die Ernennung gum Chef meines zweiten Artillerieregimente Rr. 28 angunehmen geruhten. Ich zweifle nicht, dag diefes Regiment fich feines erlauchten Chefe fiete würdig zeigen wird. Mie Wünsche, die ich für Eure Majeftät, Ihre Majeftät die Raiferin, Die Raiferin-Mutter, für das Glud 3hres Saujes, die Wohlfahrt ihres Bolfes und ben Ruhm 3hrer

Armee hege, fasse ich zusammen, indem ich mein Glas erhebe und auf Die Gegundheit Eurer Majeftät, Ihrer Majenat der Raiferin und der Raiferin-Mutter trinte.

#### Telephonifge Machrichten.

Duraggo, 20. Juni. Die Sommandanten ber hier eingetroffenen öfterreichisch-ungarischen und italienischen Ariegeschiffe erhielten bor turgem die Ermächtigung, Die Schiffsgeschütze in Altion treten zu laffen, falls wider Erwarten die Rebellen in die Stadt eindringen follten und badurch für den Sof fowie für die Gefandtichaften und fremden Rolonien eine unmittelbare Gefahr entstehen follte.

Duraggo, 20. Juni. Bis gum Abend ift Rube in der Stadt. Der frangofische Pangertreuzer Edgar Guinet

ift eingetroffen.

Berlin, 20. Juni. Bwifchen bem Ginang- und bem Sandelsminifter ichweben Berhandlungen wegen Abanderung des Barenhausftenergejeges. Bielfach sind im Laufe der Zeit Bunfche bon ben Detallliftenberbanden geaußert worben. Es find auch Erjahrungen gesammelt worden, die bei der Menderung des Gefeges Berüdfichtigung finden werben.

Bruffel, 20. Juni. Bei einem Brande in der Roblengrube bei Bieille Maribane ift es allen Bergleuten gelungen, sich zu retten. Das Feuer greift weiter um

Calgary, 20. Juni, Durch eine Explosion in ber Rohlengrube in hillcreft find 225 Bergleute eingeichloffen. Es wird befürchtet, daß alle umgefoms men fint. Bis gum Abend waren 65 Leichen gebor-

Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bab Ems.

#### Deffentlicher Betterdienft.

Betterausfichten für Sonntag, Den 21. Juni 1914. Bunachft beiter, warm, bochftens bereinzelt Gewitter, ipater gunehmenbe Bewölfung,

Bafferftand ber Lahn am Safenpegel gu Dies am 20. Juni = 1,44 Weeter.

Wafferftand ber Lahn am Schlenfenbegel gu Limburg am 20. Juni = 1,36 Deter.

### Um 25. Juni 1914, vormittage 10 Uhr

bie in Bab Ems belegenen, ben Gheleuten eister und Gastwirt Georg Wilhelm Aunkel geb. Jung, früher in Bad Ems, jest in Frankgehörigen Grundstüde:

blatt 103 Parzelle Nr. 18, bebauter Hofraum Rartiftraße Rr. 9.

indlatt 103 Barzelle Nr. 19, bebauter Hofraum Martiftraße Rr. 10, tublatt 101 Parzelle Rr. 63, Garten Bachgärten,

kenblatt & Barzelle Nr. 34, Garten auf der großen aubehde droß 2,34 Ar, kelle durch das unterzeichnete Gericht an der Gestigt für Rhe

die beiden Hungsbersteigerung.

riner Gaüscher zum Weigerei. (2831

ad Ems, den 18. Juni 1914.

Ronigliches Amtogericht.

+R6 85

orlanf einer Latrinen-Reinigungstonne, ber Stadt gehörige Latrinen-Reinigungstonne, die Ranalijation entbehrlich geworden ist, soll gegen an ben Meiftbietenben bertauft werden. nd noch Meistbietenden bertauft weisen. liegt auf alarmentegrundstud und kann dort jederzeit in Augentommen werben.

lebhabet wollen ihre schriftlichen Angebote bis jum es & 30. 10 Uhr bei une 20. Juni 1914. 38. 10 Uhr bei uns einreichen,

Bad Ems

Bornehmes Lichtfpieltheater.

Dielgeit: Täglich von 71/9—11 Uhr Louis Eaglich von 71/2-11 Uhr.

Der Magistrat.

Central-Potel

## Nur auf diesem Wege. Am 18. Juni verschied in München mein geliebter Gatte Professor Marine-Maler und Präsident der Münchener Künstler-Genossenschaft Grosskomtur und Komtur hoher Orden. München, den 18. Juni 1914. Im Namen der Hinterbliebenen: Clara von Petersen

Countag, Den 21. Juni, nachmittags 4 11hr (284 Monatsversammlung. Bad Ems. Der Borftand.

## 60 Mk. Wodenlohn

ober allerh. Brovifion erhatt feber, ber ben Bertauf meiner Schilber und Waren an Bribate übernimmt. Branchefenntniffe nicht erforbert. Musmelspapiere ufm merb. beforgt. Buch als Rebenbeichaftig, fonnen nachweist. 10 Dit und mehr pro Tag verbient werben. Ausfunft [2856 Reeh, Sachenburg. 1

00000000

Hierdurch zeige ich an, daß ich als

# Reditsanwalt

geb. Wuth.

bei dem Königlichen Candgericht Limburg zugelaffen bin.

Limburg (Lahn), Obere Schiede 10.

Dr. Martin Kanter, Rechtsanwalt.

Allaemeine Ortstrankenkasse

für ben Unterlahnfreis, Geftion Ems. Die rudftanbigen Beitrage für ben Monat Mai find an die Raffe gu entrichten, anbernfalls bas Beitreibungeverfahren eingeleitet wird.

@2829

Bad Ems, 15. Juni 1914.

Der Borftand.

Guteingeführte alte Lebensverficherungs-Gefellichaft fucht für Bab Eme und Umgebung tüchtigen

### Pertreter.

Die Stellung bietet am Blage gnteingeführten Serren lohnenden Berdienft. Off u. F. L. E. 572 an Rudolf Moffe, Frankfurt a. M.

# "Germania"

Bad Ems. Montag abend 8 tthr Gewehrausgabe im Bereins. lotal Schugenhof. Der Borfinud.

Saalban Shaab, Ems. Morgen abend bon 8 Uhr ab

#### TARRENTE SEE STATE

3ch tabe freundlichft bagu ein 2828] Otto 3mboff. Otto Imhoff.

## Königl.

Bad Ems (im Kursaalgebäude). Montag, 22. Juni, 8 Uhr. Des

#### Graf von Inxemburg. Operette bon Frang Lebar.

Distret fuche bertauft Billa, Bandbans ober Bohn-Beichhite-bans mit Garten an gej. Blabe. Dff. u. Och. Maier, poftlagernb Bad Gms. (2769

5-10 10 3 n.mehr t. Saufe tagt. genilgt, R. Hinrichs, Hamburg 15.



unige Beitungen werben zu Originalpreisen besorgt

Gepedition ber Zeitung.

## Kurkommission zu Bad Ems.

Sonntag, den 21. Juni, nachmittags 4-6 und abends 8-10 Uhr:

ausgeführt von der Kapelle des 2. Rhein. Feld-Art -Regiments Nr. 23 bus Coblenz unter Leitung des Obermusikmeisters Herrn Chr. Kilsch.

Nach Einbruch der Dunkelheit:

# Grosses Feuerwerk,

ausgeführt von der pyrotechnischen Fabrik Carl Lippold in Ronsdorf.

Kursaal zu Bad Ems.

Mittwoch, den 24. Juni, abends 81/4 Uhr

# Melodramatisch-**Deklamatorischer Abend**

Sofie Hessemer—Frankfort a. M. - Bad Ems

unter gefälliger Mitwirkung von Georg Hetzel, Frankfurt a. M. (Klavier).

Preise der Plätze:

Numerierter Platz M. 3, Parkett (nichtnumeriert) M. 2, Galerie M. 1.

Karten sind beim Verwalter Bailly im Kursaal zu haben.

Innafernhöhe bei Ems. Countag, ben 21. Gunt

TRANZ - VI HSTILL

Gur gute Speifen und Gefrante ift beftens gejorgt. Es labet freundl. ein E. Dannenberg

=== Mottenschaden. =

Die Zeit ist da, wo man seine Pelzwaren und Tuehsachen während des Sommers gegen Motten schützen muss, um nicht unerwartet grossen Gefahren ausgesetzt zu sein.

Meine Abteilung für Konservierung bietet Ihnen hierfür grösste Garantie, auch gegen Feuerschaden und Diebstahl, bei sorgfältigster, fachmännischer Behandlung unter billigster Berechnung.

Val. Traxel, Coblenz, Pelzwarenfabrik.

Rheinstr. 34. Fernruf 1360. Goebenplatz. Fernruf 1360.

Hebungsichiegen fomt Bablreiche Beteiligung



Schön möbl. mit Balfon in fre Mieranderftr. 1

# Von Montag, den 22. Juni anfangend



# Kaufhaus J. Schmidt, Ba Während dieser grosszügigen Veranstaltung werden weisse Waren, die speziell für die Weisse Woche in grossen Mengen erworben sind, aussergewöhnlich hillig zum Verben die Weisse Woche in grossen Mengen erworben.

Weissen Kleidern und Blusen, weissen Röcken, weissen Kostümen, weisser Damen - Wäsche.

Bitte um Beachtung meiner Auslagen.



Beilage zur Emfer Zeitung und Dieger Zeitung

1914.

## Bohnenblüten.

Erzählung von Marie Tyrol.

(2. Fortfegung.)

ten Begegnung, empfunden hatte. Sie war ärgerlich über sich selber. Dennoch konnte sie nicht umbin, sich zu fragen, ob es wohl nötig gewesen wäre, daß Doktor Göt sie heute früh wenigktens eine halbe

nig nach rechts himibers legend, schinmerte eine veih, schinmerte eine neih angestrichene Holz-brück, das in vielfachen küllen eilende Klüfschen küllen eilende Klüfschen küllen und die herspannend. Am jen-ktigen Ufer breitete sich gen Ufer breitete sich 

denichten.
In diesem Mäldchen ar Thesi heute zu ihren Stunde mit ihren enten Schwestern, die ersten Male wiesen hinogenersten sogs in die ersten Male wiesen hinogenersten sogs hinaisdurften, spa-engegangen. Auf hinausdurften, spa-engcgangen. Ans die das zitternde die das zitternde der Gög getroffen. den warf, datten sie den Gög getroffen. den widelte Gestalt den widelte Gestalt den die den grauen den die des grauen den des grauen des grau imeranzug, sein renähiges Gesicht mit
alelbionden Sepileg en,
seigenben Augen,
seigentümlich im
eigentümlich im
allich verfielten, in
allich vor sich. Und
siehe Erregung erfaßi, die sie am Morhei der unerwarteden, bei die am were-



Das herzogspaar von Braunschweig. Bhot.: Sosphotograph Jof. Raab, Braunschweig.

Stunde lang begleitet hatte? Dag er feine fleinen Patientinnen ansprach, war nur natürlich gewesen, aber bas Ausharren an ihrer Geite, das dringliche Werben um die Aufmert-samteit der älteren Schwester, fonnte mor unter die landläufigen Höflichfeitsbeweise kaum mehr rechner. Glühend heiß schoß ihr das Blut in die runden, gesund gefärbten Wangen.

Da wurde vom Rorris dor her an die Tür geflopft.

Frau Jouna sagte: Herein," und Thesi sah, ihren roten Ropf umwendend, Hilmar Blod-linger, den treuen Ge-fährten ihrer botanischen Unternehmungen, gernd eintreten. die jest mit ihren Ge-danken allein sein wollte, freute sich über sein unerwartetes Erscheinen durchaus nicht. Auch fiel es ihr, die sonst dem Anzuge eines Menschen wenig Beachtung schenk-te, auf, daß das hals-freie Flanellhemd, das Blodlinger trug, unter -seinem sauberen Jacett-anzug etwas gewöhnlich aussah.

Eine große Tute cus Seidenpapier in der Linfen haltend, ging ber



Gast auf das Sofa zu. "Ich störe die Herrschaften doch hoffentlich nicht," begann er ein wenig verlegen, "ich wollte dem Herrn Direktor und dem gnädigen Fräulein nur die ersten Blüten des neuen Phaseolus multiflores

mir die ersten Binten des neuch Phaseonis mutiliores zeigen, die sich heute nachmittag erschlossen haben.
"Es ist schön von Ihnen, daß Sie an uns gedacht haben, lieber Herr Blodlinger. Bitte, zeigen Sie nur!" Die Augen des Direktors seuchteten, seine botanische Teilnahme erwachte sofort. Blodlinger, der ein eistriger Blumenzüchter war und sich unaufhörlich bemühte, weniger bekannte einheimische und aussändische Kinder Floras zum Blühen und Gebeihen zu bringen, öffnete

vorlichtig die weiße Papierhülle. Auch Thesi näherte sich jeht, von einer Regung gärtnerischen Intersses getrieben, langsam den andern. Ein Laut der Bewunderung entrang sich ihren vollen. frischen Lippen, als sie die brennend roten Bluten-trauben an den langen Ranken sah, die der junge Blumenzüchter sorglich auf der Fläche des Edtisches ausbreitete.

"Wirklich wunderschön — ganz außerordentlich schön, Herr. Blodlinger!" Sein Glas vor die stark furzsichtigen Gelehrtenaug n haltend, beugte sich der Direktor sies auf das in flammender Feuerfarbe leuchtende Blumens wunder nieder. "Liebe Therese," wandte er sich dann an seine Tochter "tönntest du nicht morgen diese Bohnens blüten als Schmud auf dem Fest tragen? Nach meiner Unsticht könnte es kaum etwas Natürlicheres, Passenderes geben, als diese Ranken, die sich ganz ungezwungen um das menschliche Hauten, die sich ganz ungezwungen um das menschliche Hauten, die sich ganz ungezwungen um das menschliche Hauten. Finden Sie das nicht auch, Herr Blodlinger?"

In den blauen Augen des jungen Mannes leuchtete es auf. "Ich bin natürlich durchaus Ihrer Meinung, verehrter Herr Direktor. Wenn das gnädige Fräulein es mir gestattet, sende ich morgen nachmittag alle neu erblühten Ranken herüber, mit der Bitte, sich die schönsten

missuchen zu wollen."

Thesi stutte einen Augenblick. Aber der Borschlag ihres Baters schien ihr doch der Erwägung wert. Vielsleicht waren für sie, zu deren äußerer Erscheinung Blumen sonst nicht passen wollten, diese Bohnenblüten

in ihrer Anspruchslosigkeit noch am angemessensten. Bergebens wandte Frau Jouna ein, daß sich ganz Ordensburg über die Bohnenblüten aufhalten, und daß alle Welt wieder sagen würde, Wippermanns seien ganz anders als die übrige Menscheit. Der Entschuß ihrer Tochter ließ sich nicht mehr erschüttern.

Die aufreizenden Walzerrhythmen, die, durch die grellen Klänge einer Militärkapelle vermittelt, in Thesis Ohren widerhalten, begannen die Enttäuschte unsäglich zu quälen. Sie saß nun schon seit Stunden unter den anderen jungen Damen in dem mit Buchengirlanden geschmückten, hell erseuchteten Tanzsaal des Carganicoschen Gartenetablissements, in dem das Wohltätigkeitsfest statt-

Mit unnatürlich glänzenden Augen starrte sie auf die Spigen ihrer durchbrochenen, um vieles gu furgen weißen Sandschuhe nieder. Gie wagte die Blide faum weißen Handschuhe nieder. Sie wagte die Blick kaum zu heben, denn sie mochte es nicht immer von neuem sehen, wie ihre vor innerer Genugtung strahlenden Nachbarinnen unaufhörlich von werbenden Tänzern fortsgeholt wurden, während sie so sest auf ihrem unbequemen Rohrstuhl saß, als sei sie, zur Strafe für alle jemals von ihr verübten Bergehungen, daran festgeschmiedet.

Alls der Ball begann, hatte ihr Herr von Tambach eine Unzahl junger Offiziere vorgestellt, die sich auch pflichtschuldigst mit ihr herumdrehten, so gut das eben gehen wollte, denn Thesi tanzte schwer und ohne die rechte Lust, so daß die herangezwungenen Tänzer bald wieder anderen Damen zugefallen waren.

Auch von den Herren des Realgymnasiums bat sie nur selten einer um einen Tanz. Sie empfand das als eine Rücksichtslosigkeit, die ihren Bater mitbetraf, der sich, trop seiner Herzensgüte und seines großen Wissens, im Lehrerkollegium keine Stellung zu schaffen gewußt hatte.

Während alles um sie her in freudiger Aufregi fieberte, durchlebte die übersehene Balltochter der gu Tampacks und einwel in Colonia Tambachs noch einmal in Gedanken alle Entkänschung die das vielbesprochene Fest ihr gebracht hatte. Und gewar sie heute voll freudiger Erwartung mit ihrelbestern in deren großer Mietskutsche in den seudeslessend das eine Liebhabervorstellung einleitete, hatte noch leidlich gut amüsiert. Sie war in dieser Besternet ganz anspruchslos, und dann hatte Doktor Göh, sleidlich gut amüsiert. Doktor Göh, sleidlich gut amüsiert. Doktor Göh, sleidlich gut amüsiert. Doktor Göh, sleidlich gut geseich ganz anspruchslos, und dann hatte Doktor Göh, sleidlich gut ambachs ause und einging, während der recht glussellen ganzeiten die warme Färdung, auf die sie, in ihrer grenzeit losen Torheit, gerechnet hatte, sehlen mochte.

Dann aber erlebte Thesi die erste entschiedene niem lage. Als man zu Tisch ging, wurde sie von niem aufgesordert. Major von Tambach, in seiner undeiter während des Abendelseus in seine Arm. Er bemühte während des Abendelseus in seine Arm. während des Abendessens in freundlichster Weise im seine junge Nachbarin, aber die Enttäuschte vergalt und das schlecht. Ihre Blide schweisten mit düsterem, wurfsvollem Ausdruck immer wieder zu dem inter-Nähe sitzenden Doktor (böt hingiber Die menigen werdas schlecht. Ihre Blide schweisten mit düsteren, ihre wurfsvolsem Ausdruck immer wieder zu dem in Worken. Achte sigenden Doktor Göh hinüber. Die wenigen wieder zu bei in Worken die er Thesi gelegenisch hinwarf, kamen dieser wie wiest willig gespendete Almosen vor, bei denen gen eine mähig geschmittenes, viel bewundertes Gesicht unsäglich selbstgefälligen Ausdruck krug, der sie inneht empörte. Thesis gesellschaftliche Schulung zuschnicht groß, und so verrieten die kurzen, gereizten war ein sie sie nicht worging. Doktor Göh begann, über sie hinwegskhaupt und kümmerte sich nach aufgehobener Tasel übersicht nicht mehr um sie. Das war die Geschichte vorsells wist mehr um sie. Das war die Geschichte vorsells wicht mehr um sie. Das war die Geschichte vorsells wieden, die sie sich, mit einem kranshaften zieh zu Da ließ sie der Umstand, daß die Tanzamist und deutungen, die in ihrer Nähe sielen, enimahn sie, dein größerer Tanz vorbereitet wurde. Sollte sie warde die größerer Tanz vorbereitet wurde. Sollte sie wieden widerwilligen Tänzer heranholte? Das Maß des widerwilligen Tänzer heranholte? Das Maß des widerwilligen Tänzer heranholte? Das Maß des winderwilligen Beschüherrolle und sich sein unglüchseligen Beschüherrolle und sich sein unhaltbaren Lage bespreien.

In dem Durcheinander, das vor dem Beginn des Lanzers kennten Lurcheinander, das vor dem Beginn des Lanzers kennten Lurcheinander, das vor dem Beginn des

unhaltbaren Lage befreien.
In dem Durcheinander, das vor dem Beginn der Lancier herrschte, entschlügefte sie unbemerkt in die Belleit, robe. Die Ruhe und Stille, die in dem spärsich erhelleit, jest gänzlich verlassenen Raum herrschten, wie eine Erregten unbeschreiblich wohl. Sie kam sich

Erregten unbeschreiblich wohl. Sie kam sich wei Gerettete vor.

Da siel ihr Blid zufällig in den Spiegel, der neinem einfachen Toilettentisch hing. Ihre Alugen Indeten groß und karr — freilich, wenn sie so aussah! bliden wieder mußte sie auf die mattglänzende Aläche früher wieder mußte sie auf die mattglänzende Aläche früher um ihr äußeres Bild völlig zu erfasen. Ihre zu kenden, Weise entwicklte Gestalt sah in dem nicht eben gut ikkenden, aus. Die Röte des Argers ließ ihr Gesicht den gut die hon ausse den keinen der Geschen der keiner der geranten. Die Wellen des, troß ihres Geinsprucen dassessallen. Und die Blütenranken ach, zuständen gänzlich verwelft, in sast schon gebrannten ach, zuständen gänzlich verwelft, in sast schon gerrachteten gilchen Bohnenblüten! Ein heißer Jorn erfaste sie. In har schon daß sie der Schaustellung ihres so gemacht Auch der study der study der Gehaustellung ihres so gemacht Auch der study der Mutter, das sie für den Seinweg untigebracht, her sussuschen Geinenmantel der Fran Major.

Beinenmantel der Fran Major.

Gehuß solgt.)



Dr. v. Schwarg. Der finifer. Derzogin Thora von Cumberland Die flaiserin. Freifrau berzog Ernst Mugust. Berzogin Wiktoriu Suise. Die Taufe bes Erbprinzen Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg: Der seierliche Taufakt.

Originalgeldmung von Die Taufe bes Erbprinzen Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg: Der feierliche Taufakt.

# Dies und Das

Bogelform und Bogelflug. Die Erfinder von Flugmafchinen haben von den Bögeln viel gelernt, und es ist anzunehmen, daß ihre Lehrzeit in dieser Hinschaus noch nicht beendet ist. Die Zahl der Borbilder in der Bogelwelt ist so groß, daß sie noch längst nicht alle hinreichend studiert sein können. Dazu kommt, daß außer den Bögeln

noch andere beflügelte Tiere zu beachten sind. Prosessor Houssan und Dr. Magnan haben auf der letten Berfammlung der gelehrten Gesellsichaften in Paris eine Ubersicht über die Bögel in der Weise zu geben verlucht, daß dabei der Bufammenhang zwischen dem Körperbau und dem Flug zum Ausdruck ges bracht werden sollte. Das hauptfächliche Ergebnis ift die Feststellung, daß diejenigen Bögel die besten Flieger sind, die über die größte Tragsstäden und über den schwächsten Motor verfügen. Bei den Tragsstäden ist übrigens nicht nur ihre Ausdehnung, sondern auch der Ban, die Elastigität und sonstiegen Beschaffenheit der daß diejenigen Bogel die ge Beschaffenheit der Federn zu berudsichtigen. Schon aus diefen wenigen Gesetzen geht hervor, wieviel die Flugtechnit von der Untersuchung der Bögel und ihres Flugvermögens im einzelnen gu lernen hat. Das Geseth der Abhängigfeit zwischen

ber Abhängigteit zwischen ber Ausbehung der Tragslächen und der Stärke des Motors gilt in der Vogelwelt ganz allgemein, und auch darin wird der Mensch dem natürlichen Borbilde folgen, daß er einsieht, wie er am besten fährt, wenn er mit der geringsten motorischen Kraft auskonnnt. Die Entwickung wird auch zweisellos in dieser Richtung verlaufen, denn schon jetzt zeigen die Kunststäck der Aviatifer, daß sie sich am sicherten fühlen, wenn sie den Motor überhaupt ausschalten.

Es ist aber nicht zu verkennen, daß die heutige Entwid abzielt, den Motor so start wie möglich zu machen, un möglichst schweres Gewicht in die Luft heben zu tonn nuthbar werden die Aufflärungen fein, die von den No über den Busammenhang zwischen der Flugfahigfeit

und der nährung gege find. Die be pringenden werden sich m der Brennstoffe toren ichweitragen laffen. aber noch der g daß die Bögel d mehr Gewicht i hältnis zur Ti besitzen, als his besitzen, als Flugmaschine leiften vermag.

heitere

ftunbe. chen, wenn du Mann wärst dreitaufend To möchteft bir

möchtet bir kaufer ein Haus kaufer dehntausend Zale dehntausend Zale dehntausend Zein noch?"

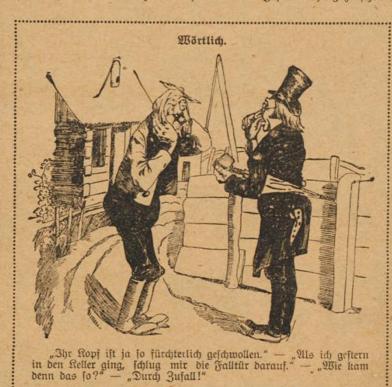
"Eine reiche Zein "Sine reiche Jassen dehntausen zu gebas, der dehntausen zu gebas, der dehntausen zu gebring:

"Bassen den Stiefelpu mit dem Stiefelpu

Momang, Meester, ich bin schoa beim zweeten!"
machermeister: "So zeig' mal den ersten!"
puß' ich, wenn ich mit 'm zweeten sertig bin!"

\*\*Ueberstässisse Frage. (Bor einem Plakat mit karl, sprechen eines Finderlohnes.) Franz: "Sag mal, sprechen eines Finderlohnes.) Franz: "Sag mal, sprechen eines Finderlohnes.) Aranz: "Sag mal, sprechen eines Finderlohnes.) Aranz: "Sag mal, "Ich dem, wenn du die 30 000 Mark sindest?"

"Ich? Natürlich gar nig mehr."



## Unsere Rätselecke



Scherzrebus.

#### Reihenräfel.

brnklnsmhnndswrtwndrbrtnstdmhrm r f rtdmpfstdfrdndlndrstdnschmrzbrnklnsb dnksmnhrz

Die Buchstabenreihen sind in Gruppen zu zerlegen, die durch Sinfügung passenber Bokale zu sinngemäßen Wörtern sich bilben laffen.

Quadrat=Ratfel.



Borftehende Quadrate find fo aneinander zu seigen, daß die drei durchgehenden Bud ja jegen, daß die diet diragespenden Bildstabenreihen drei Staaten bezeichnen in Sidamerika, in Sideuropa und in Nordeuropa. Die Quadrate können hierbei deltebig gedreht und umgestellt werden. Die Buchstaben in den einzelnen Quadraten dürfen aber nicht umgestellt werden.

#### Scharade. (Dreisilbig.)

Im Hofbräuhaus das erste Paar Lernt' ich kennen, als ich in Mün Ternt' ich kennen, als ich in München war. Das Dritte ist nicht drauf und drin; Bei einem Tun gibt's rechten Sinn.

Und seibst für Goldes große Saufen Rann man noch nicht ein Bröcklein kenden. Machdruck der Rätsel und Aufgaben gerbalen. Die Austösungen erfolgen in der nächsten glummet. Austösungen der Rätsel und Ausgaben. Unstösungen der Rätsel und Ausgaben. in voriger Nummer.

5 dia dia ufgabe;

1. Tc2—c4, La4—di. 2.
beliebig. 3. Sd4—b3 ober c2 matt.
Sh6—g4. 2. Tc4 ninmt a4,
3. Sd4—b3 matt. beliebig-

Quadratratfel: Juni Abel Vers V e r s A f l e

Budftabenratfel: Buch, Bucht, Buche.

Gin jeder Wechtel schreck ben guchs Eidel.
Erwin, Jane, Bader, Wien, Glas, Schur, Fleck, Luck, Ende.

Öcheint tot und hat doch Wunderkraft. Schnur, Fleck, Jane, Ende. Berlag und Druck des Christlichen Zeitschriftenvereins, Verlin SUB. 68, Allte Jakobstr. 129

tugepreis: Bettelfährlich 96 1 M. 80 Mf. den Boftanftalten ial. Beftellgeid) 1 M. 92 25.

nt täglich mit Ansber Sonne und Geiertage. End Bertag bon

Commer, Ems. trebredjer Br. 7.



(Areis-Angeiger)

(Lahn : Bote)

(Kreis-Beitung)

Breife ber Angeigem Die einfpaltige Beite ober beren Raum 15 Bf. Reflamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung unb Gefcaftaftelle: Ems, Romerftraße 96.

# mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 141

Bad Ems, Camstag ben 20. Juni 1914

66. Jahrgang

### Zweites Blatt.

### Rie wirtichaftliche Gutwidlung bruifden Schutgebiete im Jahre 1912/13.

Monatsidrift "Deutsche Arbeit" ichreibt in ihrer

Aprilheit des "Reichs-Arbeitsblattes" bringt eine aute Uebersicht über die wirtschaftliche Entwicklung Polonien, aus der fich ergibt, daß es mit ihnen, natürlichen Charafter entsprechend, zwar langjam er vorwärts geht. Der Gesamthandel hat sich von Millionen Mart im Jahre 1911 auf 263,5 Milli-Rart gehoben, eine überaus erfreuliche Steigebei Deutsch = Ditafrita am größten ift. Diefe feigerte ihren Gesamthandel von 68,3 auf 81,7 bei bei ben übrigen Molonien ift die Steigerung bahrend Deutsch-Südwestafrifa einen Rudgang auf 71,5 Millionen zu berzeichnen hat

alle Schungebiete - wieber mit Ausnahme Sabwenafritas — ergibt fich eine mehr oder minder dunahme ter Einfuhr. Diese ftieg in Deutsch-Ost-bon 45,9 auf 50,3 Millionen, in Kamerun bon 34,2 in Togo von 9,6 auf 11,4, in Neuguinea auf 9,2 in Samoa von 4,1 auf 5,0 während sie in afrita bon 45,3 auf 32,5 Millionen zurückging. ift dieser Rudgang nicht bedenflich, ba er auf dendigung der Bahnbauten und auf eine außerge-Sute Ernte gurudguführen ift, wodurch sich ber an Baumaterial, Majdinen ufm einerfeits, und tungsmitteleinfuhr anderseits naturgemäß vermin-

e Ausfuhr ift bei fämtlichen Rolonien in verschiedeabe Befriegen. An ber Spipe fteht Gubweftafrita mit Steigerung von 28,6 Millionen im Jahre 1911 auf donen 1912. Es hat allein für 30,4 Millionen Diamanten geliefert. Einen ebenfalls fehr erhebbiet. 22,4 auf 31,4 Millionen bat Oftafrika erbiefer berbeilte sich auf fast alle wichtigeren Ere der Rolonie. Die Ausfuhr Kamerund stieg bon 23,3, die Togos von 9,3 auf 10, die Reuguineas von 12.1 bie Samoas bon 4,4 auf 5 Millionen Mart. die Samoas von 4,4 auf d Ventelonen.

auf den Gemahme der Ausführ Renguineas ist nur eine freigen bei der Bewertung der Phosphate früher freigen Rerichtstungserfansell bei der Bewertung der photografigiffungs-der Mustels, jest aber der niedrigere Verschiffungsbrobut. Gantichung zugrunde gelegt wird. An wichti-Probaften wurden im gangen ausgeführt: Rautichut Millionen, Ropra für 11,7, Balmterne für 7,8, Natav für 5,4, Bhosphate für 5, Saute und Balmöl für 3, Baumwolle für 2,6, und Saffee Milltonen Mart

dibas karfer als der Gesamthandel aller Schungeber lie Karfer als der Gesamthandel aller Schungeder fich um rund 9 Prozent dem Werte nach gesteigert ber Spezialhandel mit Deutschland gestiegen, näm-12 Bengialhandel mit Deutschland gestiegen, näm-12 Brozent. Er betrug 1912 101,5 Millionen Mark 30,6 km Jahre 1911. Die deutsche Einfuhr aus den desieten belief sich auf 52,5 Millionen (42,5 im Jahre beutiche Ausfuhr 49 (48,1). Für die Einfuhr kanftraft ber Eingeborenen, abgesehen von lieftafrika mit seiner nur einige 80 000 Fardenben Bebölkerung, eine erhebliche Rolle: sie ist in fir für die Einfuhr von Baumivollgeweben und Bertilerzeugnissen bon Bebeutung. Deutsch-Dft-1809 1910 nie ben Bebeutung. Deutsch-Dften Mars (2002 Tertilerzeugnisse im Werte von 15,3 en Mark (30,4 Brozent der Gesamteinsuhr), Rame-8,5 (24,9 Prozent der Gesamteinfuhr) und Togo Milliane Brozent der Gesamteinfuhr) und Togo Millionen Mark (23,7 Prozent der Enjamtetntles in allem bietet der Bericht ein überans Bilb gesunden Fortschreitens, und es ist zu ber weitere Ausban des Berkehrswesens, bebit Balmen, auch in einer entsprechenden Steige-Außenhandels zum Ausdruck kommen wird.

# fußpflege für Ferienwanderungen.

Stöffere Banderungen und Bergtouren kann nicht genug verbere Man ber ber Individualität des Jußes gemäß anfertigen Man bestelle das Schubwert nicht ju knapp, und bere genau nach dem Juft geschnittene Einlegesoble den Benau nach dem Just geschnittene Einiegestelle gut beifen bier Millimeter fartem Kalbleber fühl belder es fich herrlich glatt und angenehm fühl einer in fich herrlich glatt und angenehm man einer folden Einlegesoble versehen, wird man bie Bertegenheir kommen, daß die Füße durch sich nach durchbohrende Holz- voer Eisennägel der Beise berlegt werden und die Strümpfe in unstelle ben Beise ber ber durchbohrende beise bei Beise bes Beise bes Beise bes Beise bes Beije bas Reißen bekommen, was auf Reifen bebopbelt sat Reißen bekommen, was auf Reisen ber intelende ift. Aber auch etwa vorhandene oder ine siche Unebenheiten der inneren Stieselsohle Kalbleder-Einlegesohle aus, so daß Horischenbischen der Seiten-Schwielenbildung auf der Sohle und an den Seiten-dunges bermieden werden. Gegen das Scheuern

der Ferje, das oft auch bei gut und nach Dag gearbeiteten Stiefeln noch bortommt und durch einen anormalen Bau ber Aufferse bedingt wird, belfen Berfenschützer aus geriffeltent Gummi, wie man fie jum Schute ber feinen Sommerftrumbfe bereits viel in Salbichuhen tragt. Sie flemmen bie Gerfe im Stappenleder feft, ohne unangenehm gu wirfen ober nennenswert aufgutragen. Gie werben bem Rappenleder oberhalb der Gerje einfach eingeklebt.

Ein unbedingtes Erfordernis für gut paffenbes Schuhwert ift ferner die weiche und behnbare Beichaffenheit bes Oberlebers; benn die verwöhnten Guge bes Grofftabters ertragen nicht fo ohne weiteres ein berbes Ralb: ober Rindleber, wie es für Bergichuhe und Touristenstiesel gern berwendet wird. Bebe Falte im Leber drudt und reibt den an Bortalf poer Chebreau gewöhnten guf 'n balb unerträglicher Beife, befonders wenn man bunne baumwollene Strilmpfe auftatt ber für folche Zwede einzig prattifchen Bollftrumpfe trägt. Das Oberleder tann man durch öfteres Tranten mit im Bafferbade erhiptem Riginusol weich und ichmiegfam geftalten, und bann empfiehlt es fich fehr, Die Stiefel erft einige Wochen borber ju Saufe gur Brobe gu tragen und ben Gug an das plumpere und schwerere Schubwert zu gewöhnen. Das fet besonders den Damen angeraten. Aber auch der Guft selbst bedarf bor größeren Wanderungen einer gewiffen borbeugenden und trainierten Pflege, foll er und nicht unterwege biel gu ichaffen machen und bas Bergnugen am frifchen, frohlichen Banbern rauben. Bor allem prufe man genau, ob fich auch teine Subneraugen, Schwielen und Hornhautaufape vor ber Abreife am Sufe zeigen, und entferne biefe borher burch geeignete Mittel. Gegen Suhneraugen gibt es heute borgugliche und ichnell wirfenbe Mittel in jeber Apothete, ebenjo ein febr einfaches Mittel, um ihrer Wieberfehr borgubeugen. ftede bei Suhneraugen gwischen ben Beben ein fett mit Talg ober Colbcream bestrichenes Wattebauschen, und trage bei Suhneraugen auf oder feitlich an ben Beben die befannten Sühneraugenringe, fo bag ein Drud gegen die gur Suhneraugenbildung geneigten Stelle nicht ftattfinden fann. Schwielen und hornhaut find, namentlich wenn fie ichon langer borbanden waren, ichwieriger zu entfernen. Gehr gut hat fich bagegen folgendes Berfahren bewährt: Huger ben erweichenden warmen Geifenbabern und nachfolgendem Abhobeln ober Abichenern ber Sornhautanfage mittels eines geeigneten Instruments ober eines Studchen Bimsftein wirten wahrend der Racht getragene naffe Strümpfe mit darüber-gezogenen wollenen Strümpfen febr erweichend gegen dieje Santubel. Ratürlich barf man biefes Mittel nicht erft in den legten acht Tagen, fondern muß es ichon einige Bochen borher anwenden, jo daß am Tage ber Abreife die Guge frei bon berartigen Sautberbidungen find. Wegen bas feichte Bundlaufen, bas bielen Berjonen bas Banbern berleidet, helfen abhartenbe, fühle Gugbader bon einem Abfud bon Die barin enthaltene Gerbfaure macht bie Saut widerstandsfähig. Auch diefes fehr einfache Mittel ift fcon wochenlang borber anguwenben. Run aber gur Sauptfache, b. h., jum Sauptfehler, ben man badurch begeht, bag man bie Guge nicht gehörig mit Gett berfieht, woburch bie Saut troden und ibrobe und bie Bilbung bon Sautberbidungen geradezu befordert wird. "Wer gut schmert, der gut fahrt", lautet ein altes Sprichwort, bas auch auf bie Gehwertzeuge ber Menichen anguwenden ift. Ber feine Guge gut einfettet oder einolt, wird ein leichtes, gutes Gegen haben und nicht ben oben erwähnten liebeln geplagt werben. Sierfür eignet fich einfacher Sammels ober beffer noch Sirichtalg, auch Saligultala, mit bem man bie Guge, besonders die Sohlen, gut einreibt, und bei beionbers anftrengenben und langen Touren auch die Innenfeite ber Strumpffohle did bestreicht. Das ift natürlich wieber nur bei wollenen Strumpfen probat, benn dunne Baumwollstrumpfe wurden das Gett gu leicht durchlaffen und nur die Stiefelfohlen tranten. Baumwollftrumpfe find icon beshalb ungeeignet für größere Fußtouren, weil ber fich absondernde Fugichweiß das Baumwollgewebe bart und briichig macht, woburch bann Reibungen an den Gugen borkommen, während Wollftrimpfe die Feuchtigkeit aufjaugen, und auch niemals bas Raltegefühl, bas burchichwinte Baumwollstrumpfe erzeugen, berurfachen. Bor der Reife empfichtt es fich, die Guge allabendlich mit einfachem Speifeol (Dlivenol) eingureiben, bas macht bie Sant und Gehnen fehr ge-

Gegen Ermudung ber Guge wahrend einer Banderung tut ein taltes Fugbad, in bas man einen Schuf Branntwein eber Frangbranntwein gibt, oft Wunder. Auch bas Einreiben ber Gelentinochel und Fugjoblen mit Frangbranntwein ober Arnikafpiritus ift borguglich und frartenb.

Die Rägel ber Beben burfen nicht gu furg beschnitten werben, fonft ftulpt fich febr oft bas barüberftebende Bleifch ber Behenkuppe und entzundet fich. Auch muffen fie kontab geschnitten werben, b. b. fo, bag bie im Ragelfals finenden Rander höher berborragen, als die Ragelmitte. Schneibet man fie anders, etwa fo wie die Fingernagel, fo tommt bas febr fcmerghafte und nicht ungefahrlichel Einwachsen des Ragels leicht bor. Sat man biefes, 3. B. an der großen Bebe, Bu befürchten, dann flemme man ein Studchen Berbandwatte zwischen Ragelrand und Ragelfalz, bas beugt der Gefahr wirkfam bor.

#### Induftrie, Sandel und Gewerbe. Berlufte ber Bauhandwerter und Baulieferanten Groß-Berling.

Das preufifdje ftatiftifche Landesamt veröffentlicht in einer Dentichrift feine Unterjuchung über bie Berlufte,

welche die Sandwerter und Baulieferanten an ben in Groß-Berlin in den Jahren 1909, 1910 und 1911 bollendeten Reubauten erlitten haben. Die Untersuchung, die mit Bugiehung ber Berliner Sandwertsfammer angestellt wurde, erstredte fich auf 48 Gemeinden Groß-Berlins und seines Umfreises und hatte folgendes Ergebnis: Es wurben in ben genannten Jahren und Gemeinden Saufer im Neubauwerte von 1 246 019 517 M. gebaut. Die Sohe ber Berlufte betrug babon 20 524 476 M., fo daß auftatt bes Sollreingewinns von 87 303 477 M. sich ein Jüreingewinn von 66 779 001 M. ergab. Die Höhe dieser Berluste erscheint erft bann in ihrer gangen wirtichaftlichen Bedeutung, wenn man bedenft, daß nicht alle Bauhandwerter gleichmäßig, sondern nur ein Teil, dieser aber in umjo schärferem Mage unter ber Ungunft ber Berhältniffe gu leiben hat. Die Untersuchung zeigt wieder, daß bie bisherigen gefetslichen Bestimmungen, ben Berluften ber Sandwerfer gu fieuern, nicht imftande find. Leicht burchführbare fichere Borichläge weiß auch die Denkschrift nicht anzugeben. An die Möglichkeit eines feften Bufammenfchluffes ber Sandwerfer, ber die Konfurreng ausschalten, die Bedingungen biftieren und Bargahlung verlangen tann, fei nicht ju glauben. Die Bauausfunftftellen verfagten oftmals, Gegen die bon Bauhandwerkerkreisen berlangte Einführung bes sweiten Teils des Gefeges über die Giche rung ber Bauforderungen, die bon faft allen übris gen Bauintereffenten, auch ben meiften Baulieferanten, befämpft wird, macht bie Dentichrift berichiebene Bebenten geltend. Diefes Gefen (b. 1. Juni 1909) fucht feinen 3wed dadurch zu erreichen, daß ben Bauforderungen einmal ein dingliches Recht an dem Grundstück gewährt und ferner zu ihren Gunften eine Raution in Bobe bon einem Drittel bes voraussichtlichen Bauwertes verlangt wird. Das bingliche Recht erlangen die Bauhandwerker dadurch, daß zu ihren Gunfien ein Banbermert eingetragen wird, bem hochftens Belaftungen in Sobe bon brei Biertel bes bon einem Baufchöffenamt geschätten Grundstüdswertes vorgehen durfen. Der Baubermerk würde nach ber Dentschrift wahrscheinlich dabin führen, daß nur außerordentlich kapitalsfraftige Berfonen als Bauunternehmer aufzutreten bermögen. Die Shpothekenbanken find nach Meußerungen ihrer Bertreter bei ben Berhandlungen im ftatiftischen Amt anicheinend einstimmig zu der Anschauung gelangt, daß fle auf Grundftiide, auf benen der Baubermert eingetragen ift, weber Baugelb noch erfte Shpothefen begeben tonnen. Eine zweite Shpothet hinter bem Baubermert werbe zweifellos zu irgendwie annehmbaren Bedingungen nicht zu erhalten fein. Für gangbar erflärte bie Dentschrift ben gweiten Weg, die Sinterlegung eines Drittels der boraussichtlichen Bautoften, halt aber allgemein die Gefahr für gegeben, daß ber Mittelftand wegen Mangels an Kapitalien im Bauunternehmertum fich nicht mehr zu halten bermag und der Sauferbau in die Sand großer finangfraftiger Gesellichaften fällt. Diese werden bann in ber Lage fein, die Preife heruntergubruden und ben Sandwerkerftand wiederum auf andere Weife gu ichadigen.

## Glas- u. Porzellan-Ansverkauf.

Mus bem Barenlager im Bad'iden Saufe verfaufe ich ca. 1000 Glafer aller Großen, Einmach- und Geleeglaser, ca. 500 Raffees und Tischkannen, Walchgarnis turen ufm. ju gang billigen Breifen, um rafch raumen gu Jatob Landau, Raffau.

# Wohnungen.

Mb 1. Oftober brei vollständig renovierte Wohnungen (im früheren Sotel Continental) zu vermieten.

Zentralheizung, fliefendes warmes Baffer, elettr. Licht, Gas, Bad in jeder Etage.

Beinrich Rauth, Bad Ems.

Des deutschen Volkes ältester Lieferant 1876 Neueste Original, Schnellgang-Nähm. Krone 18. 1914 25 Verbessert durch Kurvenfadenhebelanzug, keine Feder. Röck- und verbessert durch Kurvenfadenhebelanzug, keine Feder. Röck- und Ende. Stickt und stopft. Nähmaschinen s. Fahrrad- Großfirma M. Jacobsohn- Linkenstraße 126. Seit 30 Jahren Liefernat der Mitglieder von Post. Seit 30 Jahren Liefernat der

### Uns Bad Ems und Umgegenv-

Bad Ems, ben 20. 3uni 1914.

e 3mpfung. Seute findet im Schulgebande bes oberen Begirts die Offentliche Impfung ftatt, und zwar wie schon feit einer Reihe bon Jahren burch ben Geren Kreisargt Medizinalrat Dr. Betichull aus Dieg. Es werben geimpft bon 21/4 Uhr ab die in 1913 geborenen und die noch aus früheren Jahren rudftandigen Rinder. Die Wieberimpfung der 12jährigen Rinder findet von 4 Uhr ab ftatt, und awar zuerft die Rnaben und dann die Madchen.

e Die Raifer Friedrich=Echnic unternahm am Donnerstag ihre Raffenausslige. Sie führten an den Rhein, an die Mofel und lahnaufwärts. Besucht wurden von den verichiebenen Maffen Winningen, Die Ehrenburg, Die Lorelen, Die Martsburg und die Schaumburg. Die Sekunda unternahm eine brächtige Fahrt. Am ersten Tage wurde das malerische Runtel besucht, dann ging es von Weilburg über Braunfels nach Weglar. Der zweite Tag führte in den Westerwald, nach Greifenstenftein, Beilftein, Mabemithien und nachher von Besterburg bas Elbachtal abwärts jur Beimfahrt über Lim-

e Sohes Alter. Berr Martin Schupp hierfelbft, Linbenftraffe, bollendet morgen fein 80. Lebensjahr. Der Greis erfrent fich noch boller forperlicher Grifche.

e Miellen, 19. Juni. Mommenden Conntag wird bahier bas Betturnen bes Unterlahnbegires abgehalten. Der Turnplag liegt an ber Lahn im Dorf. Das Turnen be-ginnt morgens um 9 Uhr. Geturnt wird in zwei Abteilungen. Gur die Turner gelten die Gelbbergubungen. Die Boglinge ringen im Bwölftampf um den ichlichten Gidentrang. Rachmittags werden die Freiübungen für das Gaufeft vorgefliftet und Wettipiele beranftaltet. Ein Befuch unferes freundlichen Torichens mare bemnoch ichr Iohnend.

### Mus Diez und Umgegend.

Dies, ben 20. Juni 1914.

d Unglücksfall, 3m Steinbruch Thabas- und Shenit-Berte in ber Rupbach berunglücke ber Bruchauffeber Gart Meurer aus Steinsberg gestern abend schwer. Meurer und mehrere Arbeiter hatten bei Abgabe eines Sprengichuffes Schan in der Sutte gejucht. Als ber Gduß 40 Meter im Ginfeljen losging, flog ein ichtweres Sprengftitt in die offen ftebende Tur hinein und gerichmetterte dem Meurer einen Unterschentel. Rachdem ber berbei gerufene herr Dr. Schunts-Solgappel Berband angelegt, mußte Meurer fofort ins granfenhaus Dies gebracht werben.

d Das Lichtspiel-Theater Dies hat durch Inbetriebnahme einer neuen, fast geräuschlos arbeitenden Lichtbildermaschine einen großen Fortschritt gemacht, ba die lebenden Bilber fortan flimmerfrei borgeführt werben. - Sonntag bis Dienstag, 21.—23. Juni, wird ein hochintereffantes Brogramm gegeben, bas mit bem originellen Afta Rielfen-Schlager: "Engelein" beginnt. Diefer, ein mimifches Luftfpiel bon Urban Gad, ift boll fprudelnden Sumore. Dann folgt die Reuheit: "Detektiv Rid Binter und ber Mann mit ber Maste", ein breiaftiges Deteftibbrama. Es ichilbert bie Abenteuer bes fo berühmt gewordenen Deteftibs Rid Winter.

d Robeitsatte find auf bem Beteremeg erneut verübt worden. Den Dedel bon einem Luftichacht hatte man wieber entfernt, fo bag leicht ein Unglud batte geicheben tonnen. Mugerdem haben bie Roblinge in ber Biegelbrenneret ber Firme Geor, Baltger an St. Beter bie Rrahnen ber Baffer-Teitung aufgedreht, wodurch in der Racht ichanungeweise über 100 Rubitmeter Baffer fortliefen. Doffentlich gelingt co, ben Rohlingen ihr flegelhaftes Sandwert balb gu legen.

:1: Greiendies, 19. Juni. Un dem am 28. Juni in Riedersettere Stattfindenden Ganturnfest des Marganes be-teiligt sich der hiefige Turnberein "Jahn" mit 3 Mann im Reuntampf, 12-15 Mann im 3wolftampf und 8 Mann in der Jugenbabteilung.

Runft und Wiffenichaft.

Ein tragifches Geichid. Furcht bor bolliger Erblindung hat bem Marinemaler Sans bon Beterjen in München ben Revolver in die Sand gedrüdt, bem Leben ein Biel gu feben. Much ber große Sygienifer Dag von Bettenfofer erichof fich im 83. Lebensjahr, um nicht ben Rrafteberfall bes Altere erleben gu muffen. Sans bon Beterfens Sand hat neben einer Reihe prachtiger Seeftude auch verschiedene Marine-Bücher geschaffen. Beterfen, ber 64 Jahre alt geworben ift, genog die besondere Freundschaft bes verftorbenen Pringregenten Quitbold.

(:) Der Berfaffer bon "Charlens Tante" geftorben. In London ftarb ber Schriftfteller Brandon Thomas, ber Berfaffer bes vielgespielten Schwanks "Charlens Tante". Das luftige Stud ift wohl bas einzige ber neueren englischen Literatur, bas auf bentichen Buhnen Beimatrecht erworben bat.

Geer und Glotte.

- Das britifche Bejuchegeichwaber, bas gur Rieler Woche, Beginn 25. Juni, in Riel eintreffen wird, besteht aus den Dreadnoughts "Ring George 5", "Ajar", "Antacious" und "Centurion", alles Schiffe, die ter gröften und ftartften Rlaffe angehören, ferner aus brei leichten Arengern und zwei Segelfachten, die bei ben Rennen mitlaufen werden. Es heißt, daß das augenblidlich in Reval befinoliche Besuchsgeschwader der englischen Glotte auf ber Rudreife in ber Dangiger Bucht antern

- Das Eiferne Rreng in ber baberifden Urmee. Das Gifern: Rreng 1. Raffe ift in der aktiben baberifden Urmee nicht mehr bertreten, boch ift es noch häufig unter ben Offigieren und Mannichaften bes Beurlaubtenftanbes gu finden; die 2. Klasse des Tapferkeits-Ordens tragen laut "Münch, R. R." noch 12 Generale, 10 Generalleutnants, 34 Generalmajore, 27 Oberften, 41 Oberftleutnants, 50 Majore, 18 Sauptleute begit. Rittmeifter, 10 Oberleutnante und 1 Tenerwertshauptmann, 5 Militarbeamte jowie bon ben aus dem Beurlaubtenftande ausgeschiedenen Offizieren 7 Sauptleute, 5 Dberfentnante und 8 Leutnante, im gangen 229 Dffigiere und

Feinfte Downingsban = Matjesberingt (nur fette, gangreife, bidriidige Gifche) Rene Sommer = Molta-Rartoffeln

empfiehlt

Alb. Kauth, Bad Ems.

## Bezirksturnfest in Miellen

Conntag, ben 21. Juni - Tarrendersik.

Für gute Speifen und Betrante ift beftens gefore Eigene Schlachtung. - Sausmacher Burft, Rippder Es ladet ergebenft ein

Ph. Eschenauel

## Lichtspiel-Theater Die Befanntmadjung.

Durch Inbetriebnahme einer menen, faft derb los laufenden Projettionsmafchine find die Bilber jeht borgüglich, flimmerfrei und feftftebenb.

Senfations-Brogramm.

Conntag, Montag und Dienstag, 21.—28. 30 Affe Rielfen : Schlager : Mftg Rielfen :

## Engelein.

Mimisches Luftspiel in 4 Aften bon Urban Gab. Sauptrolle die große Künftlerin Afta Rielien Szenenfolge: Die Borgeichichte!

Der fleißige Redatteur Schneiber. Afta ift fünf Jahre ju früh geboren. Der sittlich strenge Millionenonkel. Das Erbe muß gerettet werben. Der untergeschobene Gäugling.

Dann folgt: Gine Genfations-Reubell: Großzügige Detektiv-Komödie in 3 giften.

Detektiv Hick Winter und der Mann mit der Maske.

Großgugige Deteftiv-Romobie in 3 Atten

## Bis zum 30. Juni d. Js. Doppelte blaue Rabattmarken

außer Zwirn und Marken-

# Weisse Waschkonfektion

Wasch-Blusen

Wasch-Kleider

Wasch-Röcke

Leinen-Röcke

20000000

Wasch-Unterröcke

geschmackvolle Auswahl, nur solide Verarbeitung.

zu allerbilligsten Preisen.

<u>මමමමමමල</u>

Rudolf Freund

Firmungstr. 30/32. Eltzerhofstr. 2.

Liegesessel berftelivar, folde and un Bab Ems, Robienter

Gin 4 raberiger

Sandwagen

Fahrrad Enginner - Einricht echt Giche, ift foriging

Diez, Kanalitt. Dobermann i 3016, breffiert, obne jede Uningenb 3u vertan'en. Saus Jeniner madden

für fofort gefindt. Bo fagt die Erpediert. Emfex Zeitung.

Radymittags für ein pant Stungen Wadmittags für ein pant Stungen wird Andre Stude Stude incht, 3-4 990chert, Waldert, Walter Gene.

Social gefucht.
Späberes bie Groebites (2887)
(Emfer Zeitrug. Jimenau I. Thur.

Institut Buite. Proper Jumanan 1. Thur. Proper Jumanan 1. Thur. Proper Jumanan 1. Thur. Proper Jumanan 1. Thur. Proper Jumanan Jumanan

Antliches
Antliches
Blatt

# Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes n. des Kreisausschusses.

Tägliche Beilage jur Diezer und Emser Zeitung.

Breife ber Angeigen: Die einfp. Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Rollamezeile 60 Big. Ansgabeftellen: In Diez: Rofenstraße 36. In Ems: Nömerstraße 95. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berantw. für die Medaltion P. Lange, Ems.

Mr. 141

Diez, Samstag ben 20. Juni 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern vorzubengen, bitten wir, auf allen Senbungen, die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma O. Chr. Commer hinzuzufügen.

### Amtlicher Teil.

#### Befanntmachung.

Die Jinsscheine Reihe III Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3 prozentigen beutschen Reichsanleihe von 1894 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1924 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden

bom 8. Juni b. 38. ab

ausgereicht und zwar:

burch die Königlich Preußische Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SB. 68, Oranienstraße 92/94,

burch die Königliche Sechandlung (Preußische Staatsbank) in Berlin B. 56, Markgrafenstraße 46 a,

durch die Preußische Central-Genoffenschafts-Kasse in Berlin C. 2, Am Zeughause 2, durch alle Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und alle

durch alle Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und alle mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen, durch alle preußischen Regierungshauptkassen, Kreiskassen, Oberzollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwalteten Forst-

ferner in Babern durch die Königliche Hauptbank in Rürnberg und ihre fämtlichen Filialen,

an Orten ohne Reichsbankanstalt, in Sachen burch die Königlichen Bezirkssteuereinnahmen, in Württemberg durch die Königlichen Kameralämter, in Baden durch die Mehrzahl der Großherzoglichen Finanz- und Hauptsteuerämter, in Hessen durch die Großherzoglichen Bezirkskassen und Steuerämter, in Sachsen-Weimar durch die Großherzoglichen Rechnungsämter, in Elsaß-Lothringen durch die Kaiserlichen Steuerkassen,

in den übrigen Bundesstaaten durch berichiedene bon ihnen bekannt gegebenen Kassen.

Formulare zu den Berzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Binsscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine einzuliesern sind, werden bon ben borbezeichneten Ausreichungsftellen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldberschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Binsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, ben 8. Mai 1914.

## Reichsichuldenverwaltung. bon Bifchoffshaufen.

Wiesbaden, ben 10. Juni 1914.

#### Befanntmadung.

In letter Beit wurden hier folgende Fahrrader geftohlen:

I. 6251. Am 3. d. Mis. Marke Phänomen, Wodell 8, Fabriknummer 182163, noch fast neu, schwarzer Rahmenbau mit roten und gelben Streisen. Wert 120 Mark.

ban mit roten und gelben Streisen. Wert 120 Mark. I. 6362. Am 1. d. Mis. Warke Zbeal, Fabriknummer ?, schwarzer Rahmenbau, rote Mäntel, hochgebogene Lenkstange, Satteltasche "Banderer". Wert 50 Mark.

Satteltasche "Banderer". Wert 50 Mark. I. 6363. Am 4. d. Mts. Marke "Mark", Tourenrad, Fabriknummer ?, Freilauf, schwarzer Rahmenbau. Wert 70 Mark.

I. 6376. Am 6. d. Mis. Marke Abler, Fabriknummer ?, ziemlich nen, hoher, schwarz lackierter Rahmen, bernicklte Felgen, Dunlop-Draht-Reisen, geradestehende Lenkstange. Wert ca. 50 Mark.

1. 6472. Um 8. d. Mts. Marke Teutschland, Fabriknummer ?, schwarzer Rahmenbau, brauner Sattel, mit der Aufsschrift Deutschland. Wert 40 Mark.

Um Nachforschung wird ersucht.

#### Der Polizei = Präsident. I. B. Wet.

#### Gefunben:

Am 19. Mai hier aufgefunden: ein Fahrrad, Marke Abler, Fabriknummer 245456, niedriger Rahmenbau, tiefges bogene Borbaulenkfrange, gelbe Felgen, Adlerkreilauf.

#### Erledigungen:

1. Tas in dem Ausschreiben bom 12. Mai 1914 unter 3.-Nr. I. 5250 aufgeführte Fahrrad, Marke Biktoria, Ru 170777 ift ermittelt.

2. Tas in dem Ausschreiben vom 12. Mai 1914 unter J.-Ar. I. 5174 aufgeführte Fahrrad, Marke Sirocco ist ers mittelt.

### Nichtamtlicjer Teil. Aus Broving und Nachbargebieten.

Bur Wetterlage wird und bon der Wetterdienftfielle Beilburg unterm 19. Juni geschrieben: In den letten Tagen ift der Luftdrud über gang Mitteleuropa allmählich gestiegen. Die Gewitter haben dementsprechend an Seftigkeit nachgelaffen, wenn sid, aud immer noch einige flache Teiltiefs bier und da anebilden und ftellenweise Gewitter bringen. Auf der Betterfarte feben wir zwar borläufig noch feinen größeren Tieforudwirbel, der einen Umichlag bringen fonnte, doch pflegt bei fold; gleichmäßiger Lufidrudvertzilung, wie wir sie jeht haben, ein bom Dzean auftauchender Wirbel ichnell hereinzubrechen. Bir muffen baher mit ber Bahricheinlichkeit rechnen, daß uns die erften Tage der nächsten Boche eine durchgreisende Menderung der jest bestehenden Witterung bringen tonnen.

:!: Bon der mittleren Lahn, 18. Juni. Im hiefigen Gebiete macht fich im laufenden Sommer im Berhaltnis gegen die Borjahre wieder eine augerft rege Bautatigteit bemertbar. Bielenorts ift biefelbe fo ftart, daß die mit ber Sabritation bon Badfteinen beichäftigten Biege= leien taum ten Bedarf an erforderlichem Steinmaterial aufbringen tonnen. Die Borrate aus bem Borjahre find, da hieroris fast ausschließlich alle Reubauten in Bad fieinen aufgeführt werben, feit langem aufgearbeitet. -In einigen Gegenden hat die Seuernte bereits eingesett. Diejelbe dürfte nach dem einstimmigen Urteile aller Landwirte im gangen diesseitigen Gebiet, ba ein fogenanntes fehlt, fast vollständig an Quantität einen faum mittelmäßigen Ertrag liefern. Huch an Qualität fieht die diesjährige Beuernte benjenigen ber letten Jahre nicht unbedeutend nach

:!: Solgappel, 20. Juni. Für den Telegramm= und Ternsprechvertehr wird bei dem hiefigen Boftamt feit 1. Mai ben 7 Uhr bormittags bis 9 Uhr nachmittags Dienft abgehalten. Da biefes noch nicht allgemein befannt fein dürfte,

wird an diefer Stelle barauf hingewiesen.

:!: Flacht, 19. Juni. Das Töchterchen des Detgers herrn Scheid bahier wurde bon einem Auto überfahren und getotet. Die gange Gemeinde

nimmt Anteil an dem tragischen Geschick.

:!: Bom Befterwalt, 18, Juni. Die Bilbdiebe= rei icheint bier wieder einmal im Flor gu fteben; benn die Jagdpachter einer ganzen Anzahl Gemeindejagden und die Möniglichen Oberforftereien Sachenburg und Aroppach jegten Belohnungen aus für das Feftftellen bon Bilbbieben, Rürzlich find auch Prämien von 100 bezw. 50 Mark an ben Gendarmeriewachtmeifter in Marienberg und ben Gemeindeförster in Norfen ausgezahlt worden,

:!: Braubad, 18. Juni. Seute morgen ereignete fich hier auf der Blei- und Gilberhutte ein ichwerer Unfall. Un einem Schachtofen ichlugen, infolge ploglichen Stillftandes eines Geblajes die fich entwidelten Gafe gurud, mobei der dort beschäftigte verheiratete Arbeiter Wilhelm Dbel aus Dachjentjaufen ichwer berbrannte. Ferner platte noch ein Rohr; durch die umberfliegenden Eisenteile erlitt der Berunglüdte noch schwere Berletzungen am Ropfe. Er wurde

ins Grantenhaus nach Cobleng gebracht.

:!: Bom Rhein, 19. Juni. Die Sochwassergrenze Des Mheins, fo wird aus Bingen gemeldet, ift erreicht. Das Baffer ift in den letten Tagen mit der größten Schnelligfeit geitiegen, da infolge der wolfenbruchartigen Riederschläge den Badjen und Aluffen und damit auch dem Rhein große Baffermengen jugeführt wurden. Die erste Einschränfung der Mhein-ichiffahrt ift eingetreten. Die Strömung ist reißend.

:!: Raffel, 18. Juni. Der Regierungsbezirf Raffel jowohl wie der Regierungsbezirk Wiesbaden waren bis jest von der Mauls und Rlauenseuche verschont Runmehr ift fie jest wieder ausgebrochen und zwar in den Rindbiehbeständen in den Orten Borten und Großenglis in Riederheffen,

mittal am es in unferm 400 Einwohner zählenden Dorfe bor einer Wirtschaft zu einem blutigen Zufammen = ft of zwischen ben Ginwohnern und Zigeunern, wobei lettere Revolver und Dolche gebrauchten. Die Einwohner wollten die Zigeuner am Betteln und Sausieren verhindern. Beherzte Männer jagten mit Mistgabeln die dreisten Bußtaföhne burch das Dorf. Lettere erhielten aber Zuzug und stürmten nun gegen das Saus des Bürgermeisters und bedrohten das Ortsoberhaupt mit Revolver und Dolch. Alls Berftärkungen in Gestalt von einem Dugend handfester Landwirte eintraf, die auf die Zigenner losgingen, ergriffen dieje die Flucht unter dem Rufe, fie würden Monchehof in

:!: Robleng, 18. Juni, Der Gifelberein, der feine Hauptbersammlung hier abhielt, hat jest ungefähr 23 000 Mitglieder. Gein "Gifelführer" ericheint in Diefem Jahre in 20. Auflage. Die Schiller- und Studentenberbergen des Cifelvereins stiegen auf 52, die Besucherzahl auf 11 343; gum erften Male waren auch deutsche Schüler aus Belgien und der Schweiz darunter. Der Wegeausschuß hat das Wegenen des Bereins wiederum bedeutend bermehrt. Die Jahrebrechnung weift 30 322 Mark Einnahmen 30 278 Mark Ausgaben auf. Für den Umbau des Dronkedentmals auf dem Mäuseberg bei Daun wurde ein größerer Beitrag gewährt, es wird diefen Sommer vollendet. Die Oberburg Manbericheid, die dem Grafen b. Brühl gu Gigmaringen gehört, fand jest bor ber Schliegung ober ber Notwendigkeit umfaffender Reparaturen. Der Besitzer hat die Burg dem Eifelverein zu einem recht mäßigen Raufpreis dur Berfügung gestellt, und im Laufe der Tagung ertlärte sich Landgerichtsrat a. D. v. Schnitzler (Köln), Hauptvorftandemitglied des Eifelvereins, bereit, den Raufpreis dem Eifelverein als Stiftung gur Berfügung gu fteilen, damit das Baudenkmal dauernd erhalten bleibe. Bum Ort der nächstighrigen Sauptversammlung wurde Wittlich gewählt.

:!: Renwied, 18. Juni. Wie aus Eisenbahnfreisen berlautet, wird gegenwärtig ber Bau einer weiteren Rheineisenbahnbrücke bei Reuwied borbereitet. In erfter Linie foll auch diese Brude, abnlich wie die bereits im Ban befindliche bei Geisenheim, ftrategischen 3weden bienen, jo bag ein Teil der Roften wieder bom Reich übernommen werden dürfte. Die Brüde bei Robleng gilt offenbar als nicht ausreichend. In zweiter Linie dient aber die Briide weit mehr als die bei Geisenheim den Zweden der Eisenbahnberwaltung. Sie wird die Roblenzer Brüde entlaften. Angerdem ift fie aber gur direften Aufnahme bes starken Westerwald-Güterverkehrs bestimmt, der noch weiter

fteigen wird.

Neues aus aller Welt.

Ein raffinierter Schwindel wurde in München Der Gijenbahnjefretar Buttner ftellte fich faliche Sahrtarten ber, verfaufte dieje ftatt der editen und fredte bas Geld in die Tafche. Die Betrügereien wurden dadurch entdectt, daß der immer geringer werdende Abjag bon Sahrkarten auf bestimmten Streden auffiel. Man ftellte daraufhin auf der Strede Rojenheim-Rufftein nach Defterreich zu eine Kontrolle an, die ergab, daß mehr Fahrkarten bei Paffagieren, die nach Tirol und auch auf der Tauernbahn weiterfuhren, berwendet waren, als aus ben amtlichen Beständen verfauft worden waren. Der Beaurte wurde unter Beobachtung gestellt und berhaftet; auch ber ichuldige Buchdruder in München namens Schmidt wurde fesigenommen. Beide haben bereits ein Geftandnis abgelegt, den Sahrfartenbetrug ichon feit längerer Beit betrieben zu haben. Weitere Berhaftungen von Mitschuldigen an dem Betrug stehen bebor.

Bor etwa einem halben Jahre wurde in München ein ichwerer Einbruch verübt, bei welchem Renn-Chrenpreife, einen fildernen Polat zum kente andot, welcher den diefem Tiebstadt berstammte. Der Händler ordnete die Berbaftung dieses Mannes an, und die Polizei stellte sest, daß dieser ein im Westen wohnender Farkettvodensabrikant ist, in dessen Wohnung ein ganzes Liedeswarenlager gesunden wurde, sür dessen Wegschafzung ein Wagen nötig war. Der Fabrikant entpuppte sich als das Oberhaupt einer Einbrech ersbande in de. Auf seine Aussage hin wurde auch ein Schlosser verschaftet, der zurzeit in Barmen weilt und an dem Einbruch mitbeteiligt war. Ueber ihre anderen Mitglieder verweigern sie die Auskunft. Der Fabrikant scheint in bedrängter Lage gewesen zu sein, da er seinen Arbeitern während der legten Wochen den Lohn nicht hatte voll ausbezahlen können.

Ein aufregender Borfall spielte sich in der sehr belebten Karl-Johannstraße in Kristian ia ab. Der Rechtsanwalt Ostar Ström besand sich auf dem Wege zu seinem Bureau, als plöglich der Größkausmann Wiborg mit erhobenem Revolver auf ihn zutrat und mit dem Ruse: Du haß mir meine Frau und meine Kinder geraubt! drei Schüsse auf ihn abgab. Der Rechtsanwalt sant blutsüberströmt zu Boden und starb nach wenigen Minuten. Eine große Menschenmenge umringte den Täter, der sich willig von der Polizei verhaften ließ. Beim Verhör erstärte er, daß er die Tat mit voller lleberlegung begangen habe.

Petersburg, 19. Juni. Der Militärslieger Sojotine ist auf dem Flugblatze Gatschina aus geringer Sobe abgestürzt. Er war fofort tot.

Donnerstag abend ereignete sich auf der Bahnstrede zwischen Lampertheim und Bürstadt ein Unglücksfall. Die Chefrau Klippel wurde von einem Frankfurter Schnellzuge erfaßt und getötet.

In der Nacht vom Mitthooch auf Tonnerstag wurden aus dem Tantel-Depot in Straßburg mittels Einbruchs 54 000 fünftliche Zähne mit Blatinstiften, von englischen Firmen stammend, im Werte von 50 000 Mark gestohten. Außerdem eigneten sich die Diebe noch einen Bosten 14- und 20-karätiges Gold au.

Auf der neuen Bahnlinie von Nizza nach Euner zwischen Sospel und Breil ist durch einen Erdrutsch ein Teil eines Tunnels eingestürzt, wobei 30 Arbeiter berschüttet wurden. Die Aufräumungsarbeiten sind in vollem Gange. Bisher sind 12 Tote und 7 Berlette aus den Trümmern hervorgezogen worden.

Auf der Mystowither Grube erfolgte infolge der starten Regengusse der letten Tage ein Bassereinbruch unter Tage. Soweit bekannt ist, sind dabei drei Bergleute, ertrunken.

Alls das italienische Truppentransportschiff "Juliana" gestern beim Einlausen in den Hafen von Aden, den borschriftsmäßigen Salut abgab, explodierte eine Kartusche frühzeitig. Zwei Sceleute wurden getötet und ein Artillerist lebensgesährlich verletzt.

Aus bem Gerichtsfaal.

§ Stuttgart, 18. Juni. Tie hiesige Strafkammer verurteilte den verantwortlichen Redafteur des sozialdemokratischen Bihblattes "Ter Wahre Jakob", Berthold Hehmann megen Beleidig ung des preußischen Landtagsabgeordneten sür den Bahlkreis Memel, Kfarrer Gaigalat zu 300 Mark Geldstrafe und Tragung sämtlicher Kosten, Tem Beleidigten wurde die Besugnis zugesprochen, das Urteil in dem "Memeler Tampsboot" und dem "Bahren Jakob" zu verössentlichen. Die Beleidigung wurde erblickt in einem Spottgedicht, das in der Nummer vom 31. Mai des "Bahren Jakob" erschienen war und in welchem Pfarrer Gaigalat als Schweinepilz bezeichnet war, der seinen Ausenthalt in Berlin zum Besuche von anrüchigen Rachtlokalen benutze.

§ Kiel, 18. Juni. Das Schwurgericht verurteilte die wegen Gatten mordes angeklagte Chefrau Teerh aus Gaarben, die im Juni 1908 ihren damaligen Mann, den Glaser Schmidt, im Bett erdrosselt hatte, zu drei Jahren Gefängnis unter Zubikligung mildernder Umstände. Sie hatte damals den Anschein zu erweden verstanden, daß ihr Mann sich erhängt hätte. Ihr jest 17 jähriger Sohn, der der Tat

natie Baureuth, 19. Juni. In der Klagesache ber Fran Dozopeltmeister Folde Beidler (München) gegen ihre Menter, Frau Cosima Wagners verkündete die Zivilkammer des Landgerichts Bahreuth heute das Endurteil. Die Klage wurde abgewiesen, und die Klägerin hat die Kosten des Mechtsstreites zu tragen. Die Urteilsbegründung ift nicht verlesen worden.

§ Ter "Remonte=Brogef" gegen ben "Bor= wärts" begann am Tonnerstag in Berlin. Der "Borwarts" hatte dem Borfigenden der Remontekommiffion in Ronigsberg, Major bon Rundftebt, unlautere Machenichaften borgeworfen; das sozialdemokratische Bentralorgan hatte u. a. behauptet, daß der Borfigende der Remontetommiffion Ginfaufspferde, die ihm bon Landwirten jum Rauf borgeführt worden waren, als unbrauchbar gurudgewiesen und den Besihern geraten babe, die Pferde an die Sandlerfirma Candeloweli und Rachmann in Königsberg zu berkaufen. Dies fei bann auch geschehen, und bald darauf habe die Rommiffion diefelben, furg borber gurudgewiesenen Pferde bon der Firma, die bei diefem Beschäft febr große Bewinne erzielt habe, jurudgetauft. Tatfache babei ift, daß der Borfigende der Remontekommission Landwirten, deren Bferde er gurfichvies, geraten habe, diefelben an Sandilowski und Radmann gu berkaufen; aber 25 habe fich um Pferde für die Maschinengewehrabteilung gehandelt, die nur paarweise gefauft werden und bon der Firma gufammengestellt wurden. Eine Schädigung der Besither ift felbstverständlich nicht beabfichtigt gewesen.

§ Der Elberfelder Mordprozef. Berichie= bene Beugenaussagen laffen darauf ichließen, daß Brun= hilde Bilden nicht als normal anzusehen ift, fie hatte früher ichon Zustände der Abwesenheit und war fich oft über ibre Sandlungsweise nicht recht im Rlaren. Die Beugen fagten, bie Bilden fei ihnen "bifionar" borgekommen. Oft habe fie wirres Beng durcheinander geredet, von dem fie ein paar Stunden später nichts mehr wußte. Ihre Reigung gu Uebertreibungen war auffällig. Der Zeuge Raufmann Dehlert fagte aus, die Angeklagte habe ihm nach dem Mord gesagt, sie wisse nicht, wie sie zu der Tat gekommen sei; als Nettelbeck ihr erklärte, ein Frauenzimmer, wie sie, heirate er nicht, sei es ihr schwarz vor den Augen geworden, es habe auch zwischen ihr und Rettelbeck ein Kampf stattgefunden. Der Borsipende hielt der Angeklagten bor, daß sie immer betone, Nettelbeck habe sie in das Gerede der Leute gebracht, fie habe es aber felber getan, indem fie fich jungen Mannern gegenüber ihrer intimen Beziehungen zu Nettelbeck gerühmt habe. Die weiteren Beugenvernehmungen, die teilweise unter Ausschluß ber Deffentlichkeit erfolgten, liegen die moralischen Qualitäten ber Angeklagten leiber in immer schlechterem Licht ericheinen.

Deutsche Schutgebiete.

— Drahtlose Berständigung zwischen Berlin und Teutschsschweskafrika. Dieser Tage ist die Telesunken-Berbindung zwischen Togo und Teutschsüdweskasrika hergestellt worden. Man kann jetzt also zwischen Berlin und Bindhut drahtlose Telegramme austauschen, über eine Entsernung von 8200 Kilometern hin.

— Ein günstiges Urteil über Neu-Kamerun, das Deutschland von Frankreich erward, fällte der Hauptmann a. D. Ramsah, der Leiter der Kamerun-Grenzexpedition, in der jüngsten Situng der Gesellschaft für Erdunde zu Berlin. Redner erklärte im Widerspruch zu
weit verbreiteten Anschauungen, daß die Güte der neuen
deutschen Ländereien zwar verschieden sei, daß jedoch der
größere Teil des Gebietes von guter Beschaffenheit sei. Zu
bedauern sei es. daß man den Franzosen Etappenstraßen
und Etappenstationen gewährte, die in Zukunft Anlaß zu
Streitigkeiten geben könnten. In der Frage der Grenzsestjehung sei, abgesehen von einigen unwesentlichen Meinungsverschiedenheiten, eine Berständigung zwischen
Deutschland und Frankreich erzielt worden.

ble Bürgerseige durch teinserung sortgeworfene Obliegte unsicher gemacht werden. Es set darauf hingewiesen, daß nach übereinstimmenden Gerichtserkenntnissen Ettern sür ihre Kinder einstehen müssen, wenn nachweislich jemand durch sortgeworfene Obstresse zu Fall kommt und Schaden ninmt.

\* Db der Groß=Glockner abgesperrt wird voer nicht, ich noch immer zweiselhaft, auch nach der beruhigensten Erklärung des Tivoler Statthalters Toggenburg. Weshalb der deutsche Käufer überhanpt das Gebiet absperren will, ist unbegreislich. Will er allein an den Hängen herum klettern, oder will er Eintrittsgeld erheben, abgestuft nach Meterzahl, bei Alpenglühen 10 Prozent Ausschlag? Ein tröstliches Moment ist dabei: Ein Trahtzaun, der den heurlichen Groß-Glockner absperren wollte, würde Tausende kosten, und gewandte Touristen würden auch wohl über diesen Zaus klettern können.

Biebiel Bücher sind seit Gutenberg gedruckt worden? Ein französischer Bibliothekar will ausgerechnet haben, daß es 11 630 000 Bände seien. Worauf der Franzose seine Berechnungen stütt, melden die Pariser Blätter nicht, man muß seine Berechnung jedoch in Zweisel ziehen. Nach deutschen statistischen Ermittelungen sind während des letten Jahres in den europäischen Staaten und Nordamerika allein 16 000 Werke verschiedensten Inhalts gedruckt worden; nimmt man an, daß jedes dieser Bücher mit nur 100 Stück Auflage herauszetommen ist, so ergibt sich schon eine Zisser von 16 Millionen. Und das in einem Jahr! Die 11 Millionen Bände des französischen Bibliothekars reichen nicht entsernt an die Vertlichsteit heran. Tentschland war an der Bücherproduktion des Jahres 1913 allein mit 33 000 Bänden beteiligt. Ihm solgte — Rußland mit 25 000 Bänden beteiligt.

\* Det Schillerkragen. Jest, wo der nasse Frühling einem wirklich sommerlichen Frühsommer gewichen ift, bekehren sich in immer größerer Zahl auch solche zum "Schillerkragen", die ihn anfänglich belächelt und seine Träger als "Natursaskes" verspottet hatten. Allenthalben sieht man ihn leuchten, und nicht bloß um den Hals von Zünglingen, sondern auch bei manchen bemoosten Häuptern. Beniger ersreut sind die Besitzer von Plättanstalten über die neue Mode; sie bringt ihnen Berkuste, denn der Schillerkragen hält lange vor und kann zudem von der Hausfrau sehr leicht selbst gebügelt werden, was bei den kunstvollen "Stehausstappwiederrunterkragen" nicht geht.

Wir haben uns in **Nassau** an der Lahn niedergelassen und halten **Sprechstunden** ab **für Zahnkranke** von 9—12 Uhr und von 2—6 Uhr.

> Richard Klingenschmitt und Frau Käthe Klingenschmitt.

NASSAU an der Lahn, Emserstraße 8.

#### Em Mittwod, den 24. Juni 1914, bormittags 11 11gr

wird das der Gemeinde Winden zustehende Fischereitecht im Gelbach, auf der Bürgermeisterei Winden öffentlich meistbietend verpachtet.

Bedingungen werben im Termin befannt gemacht.

Winden, den 19. Juni 1914.

(2820)

Der Bürgermeifter. Berg.

Frische Sendung erhalten in prima

Portland=Zement

von Dyderhoff Söhne, Amöneburg, Biebrich a. Rh., sowie Bonner Raschbinder für Facaben und Studarbeiten.

Chr. Balger, Banmaterialienhanblung, Raffau.



fressen alle Hunde gern seit 50 Jahren.

Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch u. Weizenmehl — nicht a. gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Hundekuchen, Geflügel- und Kückenfutter bei:

August Roth,

Bad Ems. (1871

### Fahrräder

in großer Answahl und allen Preislagen tauft man am beften bei (1459

## Fritz Biller,

Medan. Bertfiatte,

Bad Ems. Telefon 153.

Großes Lager in Pneumatits und allen Grfahteilen, eigene Reparaturwerkfatte.





### Unser neues Bett

hochl.rot, dicht Daunen-Cöper, 1½ achläl., Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen m. 20 Pld. neuen Halbdaunen gefüllt, das Gebett Mk. 30.—. Dasselbe Öbett mit Daunen-deckbett Mk. 35.—. Herrschaft. Daunenbett Mk. 40.—. 2 schläl. jed. Gebett Mk. 6.—mehr. Bettled. bill. Katal. frei. 15000 Kund. Diller & Co., Fabrik. Jena 56, Hart.

#### Marttberichte.

Dies, 19. Juni.	(Fruchtmarft.)		. hoher	niebr. Breis
Roter Beigen		17,20	-,-	
Fremder Weigen		16,80		
Storn		13,10		-,-
Gerfte		10,	-,	
Safer	STUMBERS TRUSTED	9,—	-,-	The state of the same
1 Rg. Landbutter 1,70-	-2,00 M., Süßr	. 0,00, &	ier 2 St.	14—15 對何.

Preisnotierungen in der Woche vom 13. Juni bis 19. Juni 1914.										
Marktort	Datum	Weizen   bon   bis Mt. Mt.	Rorn von   bis Mf. Mt.	Breise für Gerste von bis Mt. Mt.	100 Kilc Safer von bis Mt. Mt.	gramm :	stroh bon   bis Mt. Mt.	per Itr.  Rartoffeln  bon   bis  Mt. Mt.	per Kilo Butter bon   bis Mt. Mt.	2 Stüd Gier bon   bis Bf.   Bf.
Diez* Wiesbaden Limburg* Montabaur Beilburg* Hadamar*	19. Juni 18. " 17. " 16. "	21,00 21,50 16,70 17,20 -,,-	-,,-	18,46	The second second second second	-,	3,	3,80 4,-	1,70 2,— -,,- 2,10 -,- -,,-	-

<sup>\*</sup> Die Gewichtkangabe ift bier in Malter: bei Weigen 160 Bfb., bei Korn 150 Bfb., Gerfie 130 Bfb., hafer 100 Bfb.